ÖDLK

ÖSTERREICHISCHER DEUTSCHLANGHAAR-KLUB

DEUTSCH LANGHAAR MAGAZIN

Ausgabe 52
Winter 2019

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Vizepräsident Karl Raschbach **3**
Vorwort Zuchtwart Hermann Bauer **4**
Vorwort Öffentlichkeitsarbeit Franz Josef Kovacs **5**
Einladung zur 46. Generalversammlung **6**
Elfriede Rausch, rundes Jubiläum **8**
Nachruf Hans Payreder & Willi Hoffmann **10**
Leserecke **11**
Prüfungen 2020 **12**
Interview Franz Lehner **13**
Prüfungsjahr Herbert Höllmüller **23**
Feld- und Wasserprüfung Großmugl **26**
Ostermannstatistik Feld- und Wasserprüfung Großmugl **28**
Internationale VGP in Deutschland **30**
Übungstag in Kleinschweinbarth **35**
Schorlemer Herbstzuchtprüfung **37**
Hundefotografie **42**
VGP in Perg **59**
Seminar Winfried Edelmann **65**
Zuchtzulassung **67**
HD Befunde **69**
Neue Mitglieder **69**
Formular HD/ED- und OCD Untersuchung **71**
Mitteilung des Kassiers **73**
Weihnachtsgrüße **74**
Funktionäre des ÖDLK **75**

Karl Heinz Reckziegel mit Bess v. Seilerbachtal und Anka v. Bussardhof, Foto: Simone Aumair

Fluch # Segen 😃😢

„Digitale Emotion“

Wir Menschen sind Rudeltiere! Soziale Kontakte sind unser Lebenselixier – Einsamkeit macht uns krank.

Um Beziehungen pflegen zu können müssen wir kommunizieren. Wir leben in einer Kommunikations- und Informationsgesellschaft. Die technischen Möglichkeiten mit anderen Menschen in Verbindung zu treten entwickeln sich so rasch wie noch nie! Facebook, WhatsApp, Instagram und vieles mehr geben uns das Gefühl mit allem und jedem, jederzeit in Verbindung treten zu können.

Der Mandelkern im Gehirn, unser Gefühlszentrum – ein Relikt aus der Urzeit.

Leider ist unser Gehirn langsam gewachsen und über Generationen auf persönliche und direkte Kommunikation – von Angesicht zu Angesicht – programmiert. Spiegelzellen in unserem Kopf geben uns die Möglichkeit über unser Einfühlungsvermögen in die Gefühlswelt unseres Gesprächspartners einzudringen. Wir lachen gemeinsam, wir freuen uns mit ihm, wir spüren seinen Schmerz und wir fühlen wie seine Trauer unser Herz zerreißt.

Non-verbale Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg. Nicht das was wir sagen bestimmt die Botschaft – jene Inhalte, die bei unserer Partnerinnen oder unserem Partner ankommen, prägen sein Bild von unserer Wirklichkeit. Wenn wir direkt kommunizieren, spüren wir ob und wie wir bei anderen ankommen. Wir können darauf reagieren und unsere Worte mit Bedacht wählen. Bei sozialen Medien fehlt uns diese direkte „Feed-back“ Schleife.

Wir stellen Botschaften, Bilder, Videos und Kommentare ins „Netz“ und glauben, dass wir damit unseren emotionalen Zustand transportieren. Zu diesem Zeitpunkt wissen wir aber nicht, ob die Empfänger unserer Botschaft in der Lage sind mit uns mitzufühlen. Vielleicht musste er sich gerade ärgern, wurde vom Chef gemaßregelt oder macht sich Sorgen um die Gesundheit eines Angehörigen. Wir werden es nie oder wenn, dann erst viel zu spät erfahren. Wir haben unsere Botschaft– wie die Kugel aus dem Lauf – abgeschossen!

Gesagtes ist gesagt – gesendet ist gesendet.

Der emotionale Schaden den wir damit vielleicht anrichten, kann langjährige Partnerschaften oder freundschaftliche Beziehungen auf ewig belasten oder sogar zerstören.

Natürlich ist es schön, wenn wir unsere Freunde an unserem Leben teilhaben lassen können. Auch wir freuen uns, wenn man an uns denkt, uns mit Bildern und Botschaften versorgt. Wichtig dabei ist jedoch zu beachten, dass nicht alles immer so wahrgenommen wird wie wir es gerne hätten. Botschaften bleiben nicht immer im kleinen, intimen Kreis! Vieles wird ge-like-t, kommentiert und weitergeleitet ohne Bedenken und Kontrolle.

Wir sind soziale Wesen. Unser ganzes Motivationssystem ist auf Kooperation, Anerkennung und positive Zuwendung angelegt. Das macht uns glücklich, fördert unsere Gemeinschaft und ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit – mit und für unseren Langhaarigen Jagdkameraden.

Wir freuen uns über jede Botschaft die mit Bedacht und Sympathie gewählt und gesendet wird!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, ihren Lieben und ihrer treuen, langhaarigen Begleitung ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das kommende Jahr.

Langhaarheil
Karl Raschbach

„Geschätzte Mitglieder, liebe Langhaarfreunde“

Ein letztes Mal darf ich mich als Zuchtwart und Vorstandsmitglied an Sie wenden.

Nach über 15 Jahren im Vorstand des ÖDLK und bereits 8 Jahre in der Funktion als Zuchtwart, habe ich mich entschlossen, meine Ämter niederzulegen. Diese Funktionen habe ich sehr gerne ausgeübt und habe als Zuchtwart immer so agiert, (z.B. bei der Auswahl der Zuchttiere), als würde es mich und meinen Zwinger betreffen.

„Wenn's am schönsten ist, soll man aufhören“!

Ich tue dies mit lachenden Augen und kann über eine sehr erfolgreiche und erfüllte Zeit zurück blicken. Aus beruflichen Gründen kann ich nicht mehr die Zeit und Energie aufwenden, wie ich sie von mir, für solch eine Funktion erwarten würde.

Über die 15 Jahre Vorstandsarbeit gäbe viel zu erzählen. Besonders einschneidend aber war für mich, das plötzliche Ableben von Präsident OFÖ Richard Blochberger und Zuchtwart MF Hannes Schmidt. Es kamen auf uns riesige Veränderungen zu, wir alle mussten in große Fußstapfen treten und enger zusammenrücken. Ich erlebte aber so etwas wie „Aufbruchsstimmung“ und wir gingen gestärkt aus dieser schweren Situation hervor.

Ein großer Meilenstein für mich und ich glaube auch wenn wir jetzt Rückschau halten, für unsere DL Zucht, war mit Sicherheit unsere viel strenger, überarbeitete, neue Zuchtordnung. Es war immer eine Freude in unseren Vorstandssitzungen Themen zu diskutieren und umzusetzen. An einem Strang zu ziehen unter Freunden, fermen Jägern und Hundefachleuten. Das wir mir schon etwas fehlen.

Danke für eure loyale Unterstützung. Ihr habt mich nie enttäuscht, seid immer zu mir gestanden.

Für die Wahl des neuen Vorstandes bei der nächsten Generalversammlung darf ich Sie, liebe Mitglieder bitten, dem Wahlvorschlag zu folgen und dem neugewählten Zuchtwart und der Zuchtleitung das Vertrauen zu schenken und sie bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit zu unterstützen.

Der neuen Zuchtleitung wünsche ich schon jetzt alles Gute, viel Erfolg und ein glückliches Züchterhändchen.

Mein Herz wird immer für diese hervorragende und liebenswerte Rasse Deutschlanghaar schlagen.

Langhaarheil
Hermann Bauer

„Letzte Ausgabe, letzte Aufgabe“

Ich muss zugeben, einerseits arbeite ich schon mit etwas Wehmut an „meiner“ letzten Ausgabe des DLM, andererseits ist es mir aus verschiedenen Gründen kaum mehr möglich mich mit jenem Zeitaufwand einzubringen, der unverzichtbar wäre, um das bisherige Niveau zu halten.

Seit der ersten Ausgabe Sommer 2016 ist das nun die 8-te Ausgabe die ich mitgestalten durfte. In Seiten ausgedrückt gibt es noch mehr her: ca. 500 Seiten

Es war für mich eine sehr spannende Zeit, da es mir ermöglicht wurde, sehr viele Leute im ÖDLK kennen und auch schätzen zu lernen. Urgesteine aus der Gründungszeit und aufsteigende Newcomer. Egal ob bei Interview´s, Generalversammlungen oder Prüfungen, der Kreis der “Bekannten“ wurde immer größer. Damit einhergehend auch wertvolles Wissen um persönliche Werdegänge, Erfahrungen und Fehlschläge bei Zucht und Hundeausbildung.

Ich war schon in einigen Vereinen tätig und kann es deshalb sehr gut einschätzen, welch wertvolle Menschen sich hier zusammengefunden haben um etwas „weiterzubringen“ und was mir persönlich besonders wichtig war:

Humor fand immer seinen Platz!

Was mich in diesen vergangenen Jahren auch sehr freute war, ein neues Erscheinungsbild nach außen gefunden zu haben (Logo), das unseren Klub auf den ersten Blick unverwechselbar mit anderen Gruppierungen macht.

Auch das Vertrauen und der Halt des Vorstandes finanziell stark in das DLM zu investieren, hat mich motiviert; ebenso die von Heft zu Heft anwachsenden Beiträge von unseren Mitgliedern. Die Zusammenarbeit im gestalterischen Bereich mit Rainer Wernisch und nun Andreas Reichl war bzw. ist auf einer sehr profesionellen Ebene angesiedelt und hat mich sehr geprägt.

Beruhigt blicke ich in die Zukunft des DLM, da die Weichen für ein mehrköpfiges Redaktionsteam bereits gestellt sind. Neue Leute haben frische Ideen, bringen andere Sichtweisen rein und sorgen dafür, dass man nicht stillsteht. Sie liebe Leser sitzen in der ersten Reihe fußfrei und können sich dem genüßlich hingeben. Ist das nicht herrlich! Aber eines sollte man trotzdem nicht vergessen: keiner ist so wichtig, als dass er nicht ersetzt werden kann und keiner ist so unwichtig als dass er nicht trotzdem eine Lücke hinterlässt.

Liebe Grüße
Franz Josef Kovacs

Einladung zur 46. Ordentlichen Generalversammlung des ÖDLK am 4. April 2020

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung durch den Präsidenten Christian Studeny
   Totengedenken
2. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
   Genehmigung des Protokolls der 45. Generalversammlung
3. Bericht der Geschäftsführung
4. Bericht des Zuchtwartes des ÖDLK
5. Bericht des Prüfungsreferenten
6. Bericht des Ausbildungsreferenten
8. Bericht des Kassiers
9. Bericht der Rechnungsprüfer
10. Entlastung des Kassiers
11. Entlastung des Vorstandes
12. Bericht der Vizepräsidenten Mag. Karl Raschbach
    Beschlussfassung über die Statutenänderung
    (Veröffentlicht auf der Homepage am 1. März 2020)
13. Bericht des Präsidenten
14. Neuwahlen (Wahlvorschlag veröffentlicht auf der Homepage am 1. März 2020)
15. Vorstellung neue Vorstandsmitglieder
    Zucht und Pressereferat
16. Ehrungen
17. Festlegung Termin und Ort der 47. Generalversammlung des ÖDLK
18. Erledigung termingerecht eingegangener Anträge und Allfälliges

Anschließend bis 18:00 Uhr Zuchtgruppenschau, Präsentation der bewerteten Hund und Ausgabe der Formwertblätter.

Im Anschluss Fachvortrag »Der Fuchsbandwurm«

Vortragender: Universitäts Prof. Dr. Herbert Auer

In diesem Fachvortrag wird nicht nur auf die Risiken, Biologie und Ansteckungsmöglichkeiten eingegangen, sondern auch entsprechende Prävention beleuchtet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich einer Blutabnahme zu unterziehen, um durch einen Befund einen möglichen Fuchsbandwurmbefall festzustellen.

Anmeldung zur Zuchtgruppenschau **bis spätestens 29. März 2020** bei Zuchtwart Stv. Marion Alfons, Untere Hauptstraße 25, 2443 Leithaprodersdorf, 0664/9162499, Info@kettenluss.at.

Nenngebühr für die Formbewertung: **15,– bis spätestens 31. März 2020** auf das Vereinskonto unter Angabe der Mitgliedsnummer einzahlen. Die Teilnahme an der Zuchtgruppenschau ist kostenlos.

Anträge an die Generalversammlung sind satzungsgemäß bis spätestens vier Wochen vor der Generalversammlung schriftlich bei der Geschäftsstelle, Fö. Martin Artner, Linzerstraße 37, 3925 Arbesbach (0676/6354960, office@deutsch-langhaar.at) einzubringen.

Um für einen stimmungsvollen Rahmen zu sorgen, werden alle Jagdhornbläser im ÖDLK gebeten, ihr Instrument zur GV mitzubringen, um gmeinsam zu „musizieren“!

Tagungsort:

Gasthaus Josef Kastner
Neudorf bei Staatz 274
2135 Neudorf bei Staatz

Tel. 02523/8470
mail@muellerstube.at
www.muellerstube.at

Rundes Jubiläum

Frau Dipl. Ing. Elfriede Rausch

Text & Fotos: **Franz Josef Kovacs**

Frau Dipl. Ing. Elfriede Rausch mit Kleiner Münsterländer Hündin Conny v. Thermenland

Unsere langjähriges ÖDLK Mitglied, oftmalige Prüfungs- und Leistungsrichterin Frau Dipl. Ing. Elfriede Rausch feierte im heurigen August einen „sehr" runden Geburtstag. Mehr darf ich, auf ausdrücklichen Wunsch und auch in Hinblick auf die doch mitunter sehr strenge Datenschutzverordnung, beim besten Willen nicht preisgeben. Und als Mann kann ich natürlich schweigen. Ich besuche Sie in ihrem schmucken Heim in Klosterneuburg und werde von zwei sehr dynamischen Damen, nämlich auch ihrer Kl. Mü. Hündin Conny, begrüßt.

Geboren und aufgewachsen in Wien, besuchte sie nach dem Gymnasium die BOKU um danach nach Poysbrunn in NÖ zu gehen, wo die Familie ein Bauernhaus besaß. Sie betreute, dort 300 legende Hühner, 40 Enten und last but not least zwei kleine Kinder. Hunde waren immer vorhanden und Teil der Familie. Ihr Mann arbeitet damals im Mistelbacher Lagerhaus, übte quasi den Job aus den sie studiert hatte, mit Kindern ging es einfach nicht anders. Einige Jahre später ist man wieder nach Wien übersiedelt.

Erst 1978 wurde die Jagdprüfung abgelegt und eine zeitlang kleine Münsterländer geführt. Erst später kam der erste Langhaar ins Haus. Zu den Funktionären des ÖDLK wie z.B. Hans Kern wurde ein guter Kontakt gepflegt da es damals nur einen gemeinsamen „Verein für langhaarige Vorstehhunde" gab. Kern war eine sehr intelligente Person und hat viel für den Verein gemacht. Auch aus dem Zwinger von Rainer Wernisch wurde ein Kl. Münsterländer mehrere Jahre geführt. Die Erinnerungen an ihn sind sehr positiv. Doch schon bald schlug das Schicksal hart zu. Tragisch endete ein Abendansitz ihres Gatten Gerhard. Als dieser spät nachts noch immer nicht heimgekehrt war wurde mit dem 2-ten Kl. Münsterländer versucht den Gesuchten zu finden. Als die den Jäger begleitende Hündin Brixa Frau Rausch und die 2-te Münsterländerhündin wahrnahm, begann sie Laut zugeben. Der Gatte hatte ein Stück Kahlwild erlegt und ist dann beim Stück sterbend als Folge eines Momenttodes zusammengebrochen. Und das einen Tag vor ihrem Geburtstag. Keine leichte Zeit als Mutter von zwei Buben. Die DL Hündin Aika v. d. Galgenhöhe vom Züchter Bratengeyer war dann der nächste Hund im Hause Rausch. Zu Beginn wollte Aika einfach nicht ins Wasser, alle Versuche schlugen fehl. Erst als man Hernn Ofö. Blochberger aufsuchte und dessen DL Rüde ins Wasser stürmte setzte Aika nach, der Bann war gebrochen. Auch auf Schweiß ging Aika gut und bestand sogar die Schweißsonderprüfung. Aika war schlicht und einfach der Hund Ihres Lebens. 14 Tage vor ihrem Ableben hatte sie noch eine erfolgreiche Nachsuche auf ein Stück mit Hüftsteckschuss. Wehmut und auch Stolz erkenne ich in diesen immer fröhlichen Augen.

Ein Jahr nach der Jagdprüfung kam

Richterversammlung vor einer Hundeprüfung. Von Quotenregelung damals noch keine Spur. Rausch selbstbewusst inmitten des männlichen Richtergremiums.

Rausch bereits als Leistungsrichterin zum Einsatz. Es war eine „Reaktion" auf die jagdlichen Einsätze des Gatten um an den Wochenden auch einer erfüllenden Beschäftigung nachzugehen. Deshalb wurde bei Herrn Pfaffl in Tulln die Ausbildung der Hunde umgesetzt. Damals war man als Leistungsrichterin zahlenmäßig den Männern unterlegen. Ilse Maria Kettner, Baroness Susi Vas und Tina von Keil waren fast die einzigen Damen damals. Sie hatte kein Problem mit dem „Männerüberhang". Schon auf der BOKU gab es damals nur drei Mädchen und über 500 Burschen. Sie hat sich hundefachlich mit Männern immer leichter getan, es gab nie Schwierigkeiten in irgendeiner Weise. Zu Sepp Wimmer, Helmut Riedler und Heinrich Gottwald gab es auch gute Kontakte. Anfangs war sie in erster Linie Hundführerin und nur „geringfügig" im Jagdeinsatz. Später folgte dann als vierbeiniger Begleiter ein Dackel und zuletzt, quasi noch aktuell, wieder ein kleiner Münsterländer namens Vroni. Jagdlich war man in Poysbrunn und dann in den Revieren von Metternich in Grafennegg im Einsatz. Ein herrliches Revier, dass sie jedoch mit Jahresende aufgeben wird. Das Prüfungswesen war seinerzeit natürlich weniger intensiv entwickelt, aber es gab zu dieser Zeit auch einen guten Absatzmarkt von abgeführten Vorstehhunden, meist Kurzhaar, nach Italien. Auch die Abrichtetechnik war seinerzeit nicht so einfühlsam wie heute. Direktor Zeisel hatte damals ein tiefes Fachwissen und war seiner Zeit weit voraus. Er war nicht gerade ein passionierter Hundeführer aber ein Fachmann in Fragen des Hundewesens. Konrad Bratengeyer hat bei der Hundeausbildung sehr geholfen. Auch lustiges trug sich zu. Bei der Hasenschleppe während eines Regentages hatte der Richter einen 2-ten sauberen Hasen dabei und legte ihn am Schleppenende aus. Der Kl. Münsterländer Baronesse v. Turnierhof arbeitete die Schleppe vorzüglich bis zum Richter aus und wollte dann den etwas unansehnlichen Schleppenhasen dem verdutzten Leistungsrichter wegnehmen. Es entwickelte sich eine tumultartige Szene bei der auch die Hose des Funktionärs stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Im ÖDLK fand sie bei Franz Lehner, Karl Raschbach, Frau Kögler, Erich Brunner und Hermann Bauer nicht nur immer ein offenes Ohr sondern auch reichlich Unterstützung.

Der ÖDLK gratuliert der rüstigen Jubilarin aus tiefstem Herzen und wünscht ihr noch viele erfüllte Jahre im Kreise ihrer Lieben.

DL Siegelring in Silber, nur 3 Stück wurden angefertigt

Hans-Konrad Payreder †

Am Samstag den 8. November 2019 ist Hans Payreder nach langer, geduldig ertragener Krankheit im 74. Lebensjahr verstorben.

Als Freund und als Funktionär des ÖDLK ist es meine traurige Aufgabe einige Zeilen zu verfassen.

Ich habe Hans bereits an der Wurfkiste des A-Wurfes vom Wasserplatz bei Hannes Schmidt in Niederrußbach kennengelernt. Einige Jahre später kreuzten sich unserer Wege erneut um dieses Mal entstand eine echte Freundschaft. Hans Payreder führte sein ganzes langes Jägerleben Deutschlanghaar. Bei den ersten drei Hunden wurde er noch beim Abführen unterstützt, die letzten beiden Hündinnen führte Hans bis zur VPG allein.

Hans Payreder war 38 Jahre Mitglied im Deutschlanghaarklub und hat den Verein auch tatkräftig unterstützt. Kaum eine DL Broschüre und kein DLM der letzten Jahre ohne Unterstützung von Hans. Seit 2015 veranstaltet der ÖDLK seine jährliche VGP im Großraum Perg. Von da an unterstützte Hans den jeweiligen Prüfungsleiter mit seinen guten Kontakten zu den Prüfungsrevieren. Mittlerweile ist die Payreder-VGP bei den DL Führern ein Begriff. Der österreichische Deutschlanghaarklub hat mit dem Tod von Hans Payreder ein verdientes Ehrenmitglied, einen fermen Jäger und Hundeführer verloren. Viele von uns haben aber vor allem einen guten Freund und Wegbegleiter verloren.

Weidmannsruh
Martin Artner

Willi Hofmann †

Kaum ein Hundeführer des ÖDLK hat keines seiner Lederkunstwerke in seinem Fundus. Egal ob elegante Überwurfleine, bequeme Halsung oder strapazierfähiger Schweißriemen, bei Willi Hofmann wurde man immer fündig. Sehr beliebt auch die Kurzleine die man am Hosengurt befestigen konnte und somit immer freie Hände hatte.

Hatte man ein Problem, so hörte er sich dieses immer sehr geduldig an und wenn es „machbar" war, konnte man es relativ rasch voller Freude in Empfang nehmen.

Am 7. September 2019 ist Willi (Kriminalinspektor im Ruhestand) nach langer, schwerer Krankheit im 83. Lebensjahr von uns gegangen.

Wir entbieten den Hinterbliebenen unsere aufrichtige Anteilnahme.

Der Vorstand des ÖDLK

Werlacke Hunde im ersten Rang

Erfolgreiche Platzierungen von Werlacke DL bei Feld- und Wasserprüfungen.

Vollers Stolz berichtete Willi Rapoldi vom Zwinger „Werlacke“, dass bei den heurigen Feld- und Wasserprüfungen 5 Hunde dieses Wurfes (Quero, Quattro, Quast, Quenn und Quella) im ersten Rang platziert waren.

Stellvertretend für die erfolgreiche Gruppe Fotos von Martin Freinhofer, Josef Lorenz, Manfred Boden und Wolfgang Kogler.

Gratulation seitens
des ÖDLK

Cindy vom Angerln, Eigentümer Fritz Frühauf war am 8. September mit ihrem Züchter Mf. Christian Studeny auf der Feld- und Wasserprüfung beim Mistelbacher Jagdhundeverein.

Das Gespann gewann den 1a Preis.

Herzliche Gratulation

PRÜFUNGSTERMINE 2020

- **SEP, SPFS, SSP, SPOR**
  7. März 2020 / Raum Gablitz, NÖ / PL Mag. Karl Raschbach

- **Bringtreueprüfung**
  28. März 2020 / Habsburg-Lothringen'sches Gut Persenbeug / PL Herbert Höllmüller

- **Anlagenprüfung**
  25. April 2020 Neudorf/Staatz / PL Mf. Christian Studeny

- **Feld- u. Wasserprüfung**
  5. September 2020 / Raum Großmugl / PL Ofö. Ing Norbert Bader

- **Vollgebrauchsprüfung**
  26. – 27. September 2020 / Perg,OÖ / PL Mf. Alois Breinesberger

- **Anlagenprüfung + Feld- und Wasserprüfung**
  19. September 2020 / Uttendorf, OÖ / PL Robert Schweifer

Weitere Details auf der Homepage des ÖDLK:
www.deutschlanghaar.at/termine/pruefungen/

bosch
PETFOOD CONCEPTS

A.W.Barth KG
Tiernahrung und -zubehör
Hafnerstraße 17 A-4673 Gaspoltshofen
Telefon 07735/6557 Telefax 07735/7058

Besuchen Sie uns auf unserer
Homepage in unserem Online-Shop
www.awbarth.at

Fordern Sie unseren Gratiskatalog an!

Interview Franz Lehner

Text & Fotos: **Franz Josef Kovacs**

Harris Hawk Frieda

Da ich die Strecke Richtung Großmugl schon einige Male zu Prüfungen gefahren bin komme ich ganz ohne Navi ans Ziel. Im Ort selbst muss ich dann allerdings etwas orientierungslos einige Runden ziehen bis ich ich endlich vor dem schmucken Bauernhof anhalte. Ich werde herzlich von Franz, seiner Gattin und deren Hunden willkommen geheißen. Die Stimmung ist allerdings spürbar getrübt, am Vortrag ist ohne ersichtlichen Grund seine jagdlich sehr passionierte Dackelhündin Edda v. Leefeld eingegangen. Dass man sehr an ihr gehangen hat ist unschwer zu erkennen. Nach einer stärkenden Kaffeejause können wir mit dem Interview beginnen:

DLM: Wie begann es für Dich mit der Jagd?
FL: Als ich anfing zu jagen hat mir mein Vater eine Schrotflinte geschenkt, das Jagdgewand steuerte ich damals selbst bei. Ein Jagdhund musste dann natürlich auch ins Haus den ich jedoch dann in andere Hände abgab da es innerhalb der Familie zu einem Zwischenfall gekommen ist. Darauf meinte meine Frau: „Dann überlege dir gut, was als nächster Hund ins Haus kommt, denn wenn es wieder Probleme gibt, gehört der Hund ausschließlich dir“, was ich auch verstanden habe. Grundsätzlich ist das hier eine Kurzhaar Region mit gelegentlich Drahthaar und guter Rat war in diesem Fall teuer. Herr Prof. Zeisel, ein bekannter Kynologe, zählte zu meinem Bekanntenkreis. Er war auch Deutsch Kurzhaar Zuchtwart, jedoch schon in Pension. Prof. Zeisel kannte sich bei allen Rassen aus, hörte sich an →

Hoffnungsvoller Nachwuchs, Ilvie

welche Ansprüche ich an einen Jagdhund stellte und empfahl mir dann einen Langhaarzüchter. Mit wenigen Ausnahmen habe ich von dieser Zeit an immer Langhaar geführt also ab Anfang der 70-er Jahre. Einer meiner ersten DL war ein Hellschimmel und viele der Jäger kannten diese Rasse nicht und fragten interessiert nach. Das Haupteinsatzgebiet war natürlich die Niederwildjagd. Als ich zu jagen angefangen habe, hatten wir hier in der Genossenschaftsjagd nur eine Rehfamilie zum Abschuss frei. Und selbst dieser geringe Abschuss konnte mitunter nicht erfüllt werden da einfach keine Rehe da waren in unserem Feldrevier. Aber für ein kleines 350 ha Revier konnten wir recht passabel bis zu 350 Fasane erlegen.

DLM: Wie lange hast Du die Geschicke des ÖDLK als Präsident geleitet?
FL: Zwei Perioden konnte ich diese Funktion ausüben.

DLM: Hattest Du nicht noch eine andere verantwortungsvolle Jagd-Funkion?
FL: Ich war auch als Bezirksjägermeister gewählt. Eigentlich wollte ich das gar nicht machen, aber man hat mich schlussendlich „überzeugt" als sich abzeichnete, dass es in die falsche Richtung gehen könnte und ich entschloss mich, diese spannende Aufgabe eineinhalb Perioden lang in Korneuburg anzunehmen. Es war auch eine interessante Phase wo ich sehr viel lernen konnte.

DLM: Haben Dir die Erahrungen als BJM auch dabei geholfen die Geschicke des ÖDLK zu leiten?
FL: Die Erfahrung wie man die verschiedenen Interessen unter einen Hut bringt, hat sicher durch diese Funktion gewonnen. Es ist in beiden Funktionen wichtig, einen klaren Weg zu gehen, klare Etscheidungen zu treffen die man auch kommunizieren, erklären und auch vertreten kann. Auch wenn es dann keine einstimmige Entscheidung gibt, mann muss immer das Ziel kennen. Ebenso muss man auch respektieren, dass es auch andere Meinungen geben kann als die eigene, damit ist man schon in einer guten Verhandlungsposition und findet meist auch eine Lösung.

DLM: Rückblickend in deiner Funktion als Präsident und aktuell als Mitglied: Was ist Deiner Meinung nach eines der wichtigsten Attribute in einer Vereinigung wie dem ÖDLK?
FL: Wichtig ist wie bereits erwähnt, dass man offen und klar ist, welches Ziel man anstrebt und das auch klar kommuniziert wird. Meinungsverschiedenheiten müssen klar ausdiskutiert werden und so abgehakt werden, dass am nächsten Tag das „Leben" wieder normal weitergeht. Das Schlimmste, dass man machen kann, ist Probleme vor sich herschieben.

DLM: Ein weiteres Hobby wenn nicht sogar Leidenschaft neben Jagd und Hunden ist auch die Falknerei. Hast Du dies schon früher in Dir getragen oder kam es erst jetzt im Ruhestand zum „Ausbruch"?
FL: Bereits früher hatte ich für die Falknerei großes Interesse und die Arbeit der Falkner sowohl bei der Ausbildung ihrer Beizvogel als auch jene Ihrer Hunde sehr bewundert. Sie brauchen sehr gehorsame, gut funktionierende Hunde. Aus beruflichen Gründen war es mir leider nicht möglich, die Falknerei auszuüben. Bei einem Bezirksjägertag in Streithof hatte ich die Falkner von der Burg Kreuzenstein zu einer Vorführung eingeladen und da flammte diese Leidenschaft wieder auf. Ich habe in Falknerkreisen auch gute Freunde die mich beraten, das ist sehr wichtig, alleine ist man da erfolglos.

Monika Lehner: Franz hat solange ich ihn kenne immer Tiere gehabt, entweder für den Jagdeinsatz oder auch Nutztiere.

DLM: Wenn Du mit Nena deinem DL zur Beizjagd gehst, muss sich der Hund an den Greifvogel anpassen oder umgekehrt?
FL: Beides! Der Hund muss sich an den Greifvogel gewöhnen, deshalb wird unbedingter Gehorsam verlangt. Für den Hund ist es eigentlich eine undankbare Aufgabe. Er stellt das Wild vor, der Greivogel schlägt das Wild und damit ist die Aufgabe des Hundes erledigt. Er wird so nie mit Beute belohnt. Das ist natürlich schwierig in der Hundeabführung.

DLM: Gibt es in der Greifvogelhaltung Pararellen zur Hundehaltung, Zuneigung etc.?

FL: Selbtverständlich. Ein Uhu wie meine Paula oder auch ein anderer Greifvogel entwickelt auch Zuneigung zu seinem Falkner. Der Unterschied liegt darin, dass sich der Hund quasi seinem Herren unterwirft, kann man dadurch auch strafen bei Defiziten im Gehorsam. Das funktioniert beim Greifvogel nicht, diesen muss man auf Augenhöhe abtragen. Der ist immer frei und wild und die einzige Möglichkeit um mit ihm arbeiten zu können, ist der Aufbau von Vertrauen. Ein Greifvogel jagt nicht für den Falkner sondern ausschließlich für sich. Wird dann allerdings mit Atzung belohnt wenn man ihm die Beute abnimmt. Ein Vorstehhund jagt doch eher für seinen Herrn und bringt ihm auch erlegtes Wild.

Als ich den Uhu bekommen hatte, dachte ich mir: Das fasziniert mich so, dass ich gerne auch einen Greif hätte mit dem ich beizen kann. Da bin ich dann auf den Harris Hawk gekommen. Dieser Vogel lebt in freier Natur in Gesellschaften und ist dadurch leichter in ein Zusammenleben mit dem Menschen zu integrieren bzw. abzutragen. Er ist ruhig, ausgeglichen und hat kein Problem mit menschlichen Gruppen auch innerhalb von Räumen. Ich war auch schon im Wirtshaus in Großmugl mit ihm. Das kann man nur mit wenigen Greifvögeln machen. Er ist ein sehr unkomplizierter Vogel.

DLM: Wovon leitet sich dein Zwingername „vom Leefeld" ab?

FL: Bei uns zwischen Geizendorf und Großmugl ist der Leeberg. Eigentlich wollte ich den Zwingernamen Leeberg und mein zweiter Zwingername-Vorschlag war „Leefeld", das ist das umliegende Feld. Der Leeberg ist ein altes Grabdenkmal aus der Keltenzeit. Das größte, das in Mittleueropa besteht, also ein Name mit hisorischem Hintergrund.

DLM: Du warst ja auch in der Pferdezucht aktiv?

FL: Shagia Araber, eine altösterreichische Rasse habe ich seinerzeit gezüchtet. Das sind spezielle Halbblutpferde aus dem Banat. Die hat man ausschließlich mit Araberhengsten veredelt. Das Ergebis war eine der genügsamsten und ausdauernsten Militärpferderassen. Diese Rasse war dann fast verschwunden und ich konnte noch einige gute alte Stuten auftreiben und habe damit doch releativ lang gezüchtet. Hanns Brabenetz, eine Koryphae auf diesem Gebiet war mein Mentor. Ohne seine Unterstützung hätte ich das keinesfalls geschafft. Wie überall im Leben: man braucht gute Lehrherren und freundschaftliche Unterstützung bei seinen Projekten.

DLM: Josef Bachleitner ein ebenfalls engagierter DL und Viehzüchter meinte dass bezüglich Zucht, Pferd und Hund einander sehr ähnlich sind, deckt sich das auch mit deinen Erfahrungen?

FL: Im großen und ganzen schon. Während man hingegen meim Hund auch sehr großes Augenmerk auf das Wesen legt, zählt beim Pferd die Leistung am meisten. Wenn er gut zieht oder wie beim Rennpferd schnell ist, spielt es weniger Rolle wenn er nicht ganz so menschenfreundlich ist.

DLM: Wie begann dann Deine DL Zucht?

FL: Angefangen habe ich mit einer deutschen Hündin mit Anka v. Zellergarten sowie mit Bessy vom Giessbachtal und danach mit Bessy v. Niederösterreich. Mit Nena von Werlacke war es dann bereits der G-Wurf. Ich bin eigenlich kein Hundezüchter im weiteren Sinne sondern habe meine Hunde immer für die Jagd gebraucht und wenn die DL entsprochen haben einen Wurf gemacht. Natürlich alle Prüfungen gemacht weil das meinerserachtens wichtig ist und auch was aussagt über die Zucht. Aber der Schwerpunkt war immer die Jagd.

DLM: Du wurdest dann auch Leistungsrichter?

FL: Das habe ich damals sehr bald gemacht. 1970 habe ich meinen ersten Hund geführt und war 1973 oder 1974 bereits Richteranwärter. 1975 oder 1976 habe ich dann die Richterprüfung gemacht.

DLM: In vertiefenden Gesprächen mit dir kommt immer wieder hervor, dass Du auf der Suche nach „langsameren" DL bist. Kannst Du das näher beschreiben?

FL: Im Feld sind wir in Bezug auf Schnelligkeit sicher im oberen Bereich angesiedelt und das wir dabei

müssen. Natürlich haben sich die Anforderung an den DL nicht nur in Richtung Niederwild entwickelt, sondern auch in andere. Aber ich glaube, dass im Jagdgebrauch der ruhigere, ausgeglichenere Hund, der sich sehr konzentrieren kann und langsamer arbeitet sicher einen besseren Jagderfolg hat, als ein schnellerer Hund. Auch wenn der schnellere auch eine gute Nase hat, das schafft er dann nicht mehr so gut.

DLM: Wenn man einen Jagdhund in seinem Lebenszyklus betrachtet, so verändert sich auch die Schnelligkeit.
FL: Selbstverständlich, er wird ohnehin ruhiger.

DLM: Setzte man seinen DL auch bei Bewegungsjagden auf Schalenwild ein, so ist eine schnellere Jagdart durchaus von Vorteil und der Hund muss sich doch weiter vom Führer lösen?
FL: Das stimmt schon, aber ein guter Hund muss „umschalten" können zwischen z.B. einer Feldarbeit und einer Bewegungsjagd, und immer seine Nase dabei einsetzen. Wenn er dabei dann zu schnell ist, passieren ihm halt Dinge die einem ruhigen ausgeglichenen Hund nicht passieren. Wenn ich mich zurückerinnere an meine Bessy v. Giessbachtal, mit der hat damals auch mein Vater gejagt. Er meinte dann: Ich gehe in der Früh jagen und egal was ich erlege, ich verliere mit dieser Hündin kein Stück. Ich rede mit diesem Hund nicht mehr als drei Wörter und sie macht einfach ihre Arbeit und kriegt auch jeden geflügelten Fasan. Das waren halt jene Hunde von denen ich dann immer rede. Er bekam 2x bei einer Prüfung einen 3-er wegen zu geringer Schnelligkeit, aber diese Art von 3-er habe ich sehr gerne in Kauf genommen.

Monika Lehner: Die waren auch so ruhig, wenn sie den ganzen Tag im Haus waren, vom Wesen her.

FL: Den heutigen Hunden würde etwas mehr Gelassenheit gut tun. Ich verstehe natürlich auch, dass für Bewegungsjagen der flottere Langhaar besser geeigntet ist, der weiter jagt als nur unter der Flinte (Büchse) aber deshalb werden auch verschiedene Linien gezogen. Meine Nena kann das allerdings sehr wohl unterscheiden. Wenn ich heute Niederwild jagen gehe, bleibt sie bei mir und bei Bewegungsjagden „marschiert" sie schon, ist dabei auch bis zu einem km weit weg. Aber das war natürlich Schwerstarbeit ihr in den ersten zwei Jahren beizubringen, dass sie nach den Bewegungsjagden wieder näher an mir jagen muss. Das ist auch das Erbe der Vorstehhunde, dass diese immer kurz vor dem Jäger gearbeitet haben. Andere Rassen jagen da eher selbstständig. Ein Dackel jagt zwar etwas langsamer weil er nicht schneller kann. Er kann quasi seiner Nase nicht davonjagen. Bei den Vorstehhunden hat man in der Zucht immer drauf geachtet, dass die Nase und das Tempo aufeinander abgestimmt wurden; da stand schon ein Sinn dahinter. Auch ein Hund der ruhig geht kann weit jagern, der hat eine ganz lansame Suche die so zwischen Trab und Galopp liegt. Der ist ruhiger und auch konzentrationsfähiger beispielsweise auf Schweiß, ich bevorzuge diesen Hundetyp.

DLM: Haben wir aktuell einen Zwinger der diese Vorzüge in sich trägt?
FL: Leider nein, da bin ich immer noch auf der Suche. Deshalb sollte man beim Züchten darauf achten ruhige, ausgeglichene Hunde in der Zucht einzusetzen. Genau für die Nische des schnellen Feldflitzers haben wir den Deutsch Kurzhaar und Drahthaar, wenn wir bei den deutschen Rassen bleiben. Die Vorzeuge des DL liegen sicher nicht in der perfekten, schnellen Feldsuche.

DLM: Kann man über vertiefendes Eintauchen in alte Blutlinien diese Attribute wieder hervorholen und danach die Paarungen zusammenstellen?
FL: Das ist ganz schwierig und kann ich dir leider nicht beantworten. Bei meiner Nena habe ich versucht, einen passenden Rüden zu finden. Ich weiß wo ihre Stärken liegen, wo man aufpassen muss bei ihr. Bei der Wahl des Rüden habe ich versucht das auszugleichen. Manchmal gelingt das, manchmal leider nicht. Für die Zucht reicht nicht nur tierzüchterisches Wissen, sondern weiters Fingerspitzengefühl. Trotzdem kann auch mal was schief gehen. In der Hundezucht geht es immer bergauf bzw. bergab. In der Pferdezucht war es ebenfalls so. →

Franz Lehner mit seiner Uhudame „Paula“

Frieda, der Harris Hawk fliegt schon verlässlich auf die Faust

Ich bin jetzt nicht so ein großer Züchter bei den Hunden, bei den Pferden konnte ich schon große Erfolge erzielen. Das slowakische Staatsgestüt hat sich für drei Jahre einen Hengst ausgeborgt. Das machen Staatsgestüter an und für sich nicht gerne.

DLM: Konntest du von Deinen Erfahrungen in der Pferdezucht auch was für die Hundezucht umlegen?
FL: Die Hundezucht ist sicher schwieriger. Die Selektionsmerkmale beim Pferd sind weniger als beim Hund. Beim Perd schaue ich zuerst aufs Exterieur. Je nach dem ob, ich Reit- oder Wagenpferd möchte. Beim Hund sind die Ansprüche an die Leistung sehr vielfältig.

DLM: Der Maßstab ist meist die Benotung bei Prüfungsergebnissen. Wie viele schauen sich den Hund bei der Jagd an?
FL: Früher war es so. Wir haben ja in der Gegend etliche Deckrüden gehabt. Da gab es eine gute Gruppe in Stockerau, im Weinviertel. Da haben wir viele Deckrüden aus dem Jagdbetrieb gekannt. Das ist ein Riesenvorteil, das sagt über den Hund sehr viel aus. Unser Ziel muss einfach sein, der Jagd brauchbare Hunde zur Verfügung zu stellen. Wir brauchen Hunde mit denen man jagern gehen kann und mit denen ein durchschnittlicher Hundeführer zurecht kommt.

DLM: Wie hast du deine Deckrüden ausgewählt?
FL: Früher schaute ich mir die Deckrüden meist im Jagdeinsatz an, heute ist das nur schwer möglich. Wir sind doch in Österreich mit den Deckrüden sehr begrenzt. Auch dadurch dass der Wasserplatz Hund vom Schmidt Hannes in fast allen Linien drinnensteckt. Das hat sich zwischenzeitlich aber geändert, da unser Zuchtwart Hermann Bauer sehr intensiv daran gearbeitet hat, die genetische Breite zu erhöhen. Dadurch wurde es schwieriger, im Umkreis einen Rüden zu finden. Das war auch der Grund, warum ich danach trachtete, frisches Blut aus Deutschland reinzubekommen.

DLM: Denkst du, dass Deutschland uns grundsätzlich „voraus" ist oder haben sie einfach eine breitere Zuchtbasis?
FL: Die haben eindeutig eine breitere Zuchtbasis. Von der Genetik und den Anlagen sind sie uns sicher nicht voraus. Da befinden wir uns auf jedem Fall auf einer Ebene. Man erkennt es auch daran, dass wir auch einen passablen Absatzmarkt nach Deuschland haben. Wir sind ja doch ein kleiner DL Klub, ungefähr so groß wie der SCL (Süddeutscher Club Langhaar), da existiert ein guter gegenseitiger Verkehr. Persönlich hatte ich immer gute, intensive Kontakte nach Deutschland.

DLM: Als Leistungsrichter hast du ja einen Einblick in die verschiedensten Hunderassen. Was würde dich da noch interessieren?
FL: Bei jeder Rasse gibt es erstklassige und auch schwächere Hunde, das ist ganz normal. Für meinen Jagdgebrauch hat einfach der Langhaar am besten entsprochen, den habe ich auch am längsten geführt. Genauso ist es auch beim Dachshund (Dackel) der am besten zu meinen Bedürfnissen passt. Mit dem komme ich gut zurecht, kenne die Linien und die Leistung passt.

DLM: Wie ist deine grundsätzliche Meinung zu unserem Jagdhundewesen, besonders in Ostösterreich?
FL: Es läuft meiner Meinung nach gut, vieles hat sich positiv entwickelt. Hervorheben möchte ich die Hundeausbildung, die Hundekurse. Heutzutage wird sehr viel Wissen vermittelt, dass war früher nicht so. Wir haben auch zu sehr vielen Revieren Zugang, dass war früher auch nicht so selbstverständlich. Schwarzzuchten sind fast völlig verschwunden. Heute nimmt sich jeder einen Hund mit Ahnentafel und Abstammungsnachweis. Natürlich auch weil einem Unterstützung und Hilfe angeboten wird. Als ich ein junger Hundeführer war, hat man von den wirklich guten nur die wenigsten fragen können. Die meisten sagten: Musst selber draufkommen, ich hab auch erst draufkommen müssen.

DLM: Wenn du dir den Beginn deiner Hundeabrichtung mit der Jetztzeit vergleichst, hat sich da was in der Abführung verändert?
FL: Ja, absolut, da hat sich sehr viel verändert. Diese Abrichtemöglichkeiten haben sich sehr gut entwickelt, z.B. der Zwangsapport. →

Die Methoden sind effektiver und hundefreundlicher geworden. Apportiertisch z.B. ist in fachkundiger Hand eine sehr gute Sache.

DLM: Was sind so die Kernthemen in der Hundeabrichtung, was ist wichtig, auf was muss man aufpassen?
FL: Entscheidend ist, einen Hund konsequent zu führen. Man sollte ein Jagdrevier haben; es ist sicher weit schwieriger die Ausbildung ohne eigenes Revier zu machen. Wenn man immer wieder bitten und fragen muss, um in ein Revier zu kommen, ist das sicher hemmend. Außerdem sollte auch eine Jagdmöglichkeit gegeben sein, wenn man sich überlegt einen Jagdhund zu führen, wenn man schon kein eigenes Revier hat. Belohnt wird man außerdem mit Jagdeinladungen wenn man einen fermen Hund hat. Da wurden mir viele Türen aufgemacht, wo ich sonst nicht hingekommen wäre.

DLM: Du hattest meist zwei Hunde pararell, einen kleinen z.B. Dackel und einen Langhaar. Hat das immer harmoniert?
FL: Immer nicht! Das Entscheidende ist: Wenn der Langhaar der ältere ist, von Haus aus also der dominante, der Rudelführer ist, dann geht das problemlos. Ist hingegen der Dackel der ältere, dann ist dieser der Rudelführer. Wenn dann der DL in ein gewisses Alter kommt, beansprucht er dann die Führung und dadurch kann es zu Differenzen kommen. Wenn das der Fall ist muss, man rechtzeitig reagieren und aufpassen, bis das geklärt ist. Der Dackel gibt einfach nicht nach, ein Vorstehhund unterwirft sich, ein Dackel macht das nicht. Oft fehlt ihm im Kampf auch die Möglichkeit das zu tun. Wenn die beiden Hunde unterschlichen Geschlechts wären, gäbe es auch keine Konflikte. Nur wäre dann der Rüde in der Hitze sehr arm. Wenn man die Hunde in dieser Woche trennen kann, ist das dann kein Problem.

DLM: Du hattest fast immer Hündinnen?
FL: Ich hatte schon Rüden auch, aber der größte Teil meiner Hunde waren weiblich. Bei einem Wurf sind nur die ersten zehn Tage heikel bezüglich Konflikt mit dem anderen erwachsenen Hund. Dann hat sich das Rudel wieder neu formiert und das passt dann so. Ich hatte einmal eine DL Hündin, die wurde scheinträchtig als ein Dackelwurf gefallen war und die Dackelwelpen ebenfalls gesäugt.

DLM: Besteht ein Unterschied im Führen von Hündin und Rüde?
FL: Ja schon. In der Ausbildung ist kein wesentlicher Unterschied. Die Rüden sind unter Umständen schon ein klein wenig härter. Die Rüden sind für mich wie Soldaten. Wenn sie ausgebildet sind, der Gehorsam sauber durchgeabrbeitet ist, dann machen sie das auch mehr oder weniger ohne Kompromisse. Eine Hündin probiert schon mitunter ob nicht vielleicht doch ein bischen mehr durchgeht und ob der Führer tagesaktuell nicht doch ein wenig toleranter ist als sonst beim Gehorsam. Die Grundsatzmeinung, dass Rüden schwerführiger sind als Hündinnen, diese Meinung teile ich nicht.

DLM: Wie unterscheidet sich Dackel- zu Langhaarausbildung?
FL: Da ist ein großer Unterschied. Würde man einen Dackel so ausbilden auch in Bezug auf Zwang wie einen Vorstehhund, würde man in der Abrichtung scheitern. Ein Dackel muss selbstständig arbeiten, der lernt sehr viel durch Jagderfahrung. Zwangsapportieren mache ich nicht mit Dackel, da ich ihn grundsätzlich nur zur Bau- und Schweißarbeit verwende. Diese Selbstständigeit hat er genetisch in sich drinnen. Am Schweiß sind sie richtige Könner, da sind sie dem Vorstehhund weit voraus. Der Dackel hat einen Bruchteil an Ausbildung und bringt den Rest von Haus aus mit. Wichtig ist, dass er 2 - 3 mal zum Erfolg kommt, dann geht der sehr gut. Er hat natürlich durch seine Größe ein Handikapp, aber da können sich so manche Schweißhunderassen „anstellen“. Die Schweißarbeit ist beim Vorstehhund bis zu einem gewissen Grad eine Gehorsamsübung. Und das funktioniert beim Dackel nicht, das ist einer der größten Unterschiede.

DLM: Man sagt ja dem Dackel eine gewissen Dickköpfigkeit nach, stimmt das?
FL: Einerseits ja, einerseits nein. Diese Sturheit bezieht sich auch auf seine Arbeit unter der Erde, wo er

diese Eigenschaft braucht, um erfolgreich zu sein. Genaugenommen ist es Selbstständigkeit. Er tut genau das was sein Jagdverstand für vernünftig hält und nicht das was sich der Führer vorstellt. Das kann ich bei einem Vorstehhund leichter durchsetzen. Man erreicht beim Dackel anstatt des Zwanges sein Ziel, wenn man ihm über Belohnungen führt. Sollte er bei einem Reviergang oder bei einer Nachsuche abgehen, so lege ich einach meinen Rucksack in die Fährte und schau nach 1 - 2 Stunden wieder vorbei, da wird der meist am Platz liegen. Beim Vorstehhund kann man das leicht abwarten, bis er wieder da ist.

DLM: Macht es Sinn, bei einer Nachsuche dem kurzläufigen Dackel für den Fall einer Wundhatz einen langläufigen, schnellen Vorstehhund zur Seite zu stellen?
FL: Ich bin jetzt nicht der große Nachsuchenprofi, aber das macht durchaus Sinn und habe ich auch schon gemacht. Der Dackel kann grundsätzlich auch ein Reh niederziehen, hat aber bei einem Laufschuss schlechte Karten. Die Mutter meiner vorigen Dackelhündin hat das gut gekonnt, sie hat das Reh am Lauf gefasst und wenn es runtergekommen ist an der Drossel gefasst. Das sind jedoch eher Ausnahmen. Ich ziehe vor Nachsuchenprofis vor Bewunderung meinen Hut. Um dieses Level zu erreichen, braucht man jedoch auch die nötigen Nachsuchen um seinen Hund in den entsprechenden Ausbildungsstand zu bringen.

DLM: Warst du auch bei internationalen Prüfungen?
FL: Ich war auf drei int. DL-Prüfungen. Diese Prüfungen waren vom Erleben immer toll, da gibts nichts vergleichbares. Meine erste war in Österreich, die zweite in Deutschland, die dritte (= Jubiläumsprüfung) wieder in Österreich. Ich war immer weit vorne, aber leider hat es zum Sieg nie gereicht.

DLM: Welche herausragenden Persönlchkeiten im DL Wesen kannst Du nennen?
FL: Für mich persönlich war Dir. Zeisel, Schuldirektor in Wollmannsberg einer der wichtigsten. Der hat mir sehr viele Türen geöffnet und auch den ersten Langhaar vermittelt. Dir. Zeisel war immer ein absoluter Kenner der Langhaarszene und sagte immer zu mir: Das ist wie in einer Ehe, verheiratet bin ich mit dem Kurzhaar aber meine Liebschaft ist der Langhaar. Er selbst hat immer nur Kurzhaar geführt, er hat uns aber sehr stark bei der Vereinsneugründung des ÖDLK unterstützt (ÖJGV, ÖKV). Zeisel war ein bekannter und geschätzter Name über Nationalgrenzen hinaus. Herrn Ing. Kern habe ich auch noch sehr gut gekannt. Ich gehörte ja zu den Gründungsmitgliedern. Ich war damals auch Zuchtwart Stv. Kern hat für den Langhaar schon was geleistet, dass muss man schon anerkennen. Hans Kern jun. war damals Zuchtwart. Ab 1973 begann die Abspaltung vom Münsterländer Verein und 1975 war dann die Vereinsneugründung. Wäre das nicht passiert, so wäre der Langhaar in Österreich „verschwunden".

DLM: Was ist heute im Zuchtgeschehen anders?
FL: Da hat sich sehr viel geändert. Damals war das so ein Richtungskampf und ich bin für einige Zeit ausgeschieden. Damals war die Frage? Wollen wir einen Leistungshund, also einen Jagdhund oder wollen wir einen Begleithund der jagdlich auch einzusetzen ist? Die Meinung bestand auch: Wir züchten den Hund für den Herrenjäger, womit die Frau wochentags spazieren geht, und der Herr geht am Wochende dann mit ihm jagen. Da haben wir uns natürlich quergelegt, wir hatten ganz andere Ziele. Wie die Blochbergers dann ans Ruder kamen, war dieser Streit entschieden. Heinz Gottwald war auch auf der jagdlichen Seite. Wir haben dann auch über den Büttner auf der Frankenburger Linie aufgebaut, das waren dann wirklich gute Hunde.

DLM: Was machte die bekannten deutschen Zwinger so außergewöhnlich?
FL: Es war sicher die Konsequenz mit der sie an die Thematik herangingen und natürlich die Auswahl der Zuchthunde. So stelle ich mir einen Hund vor und sie haben auch nur solche zur Zucht eingesetzt. Und ganz wichtig: Sie haben auch die eigenen Hunde ganz kritisch beurteilt.

DLM: Dr. Wendt (v. Lönsstein) hat ja immer wieder Hündinnen zwar aus seiner Blutline eingesetzt, →

diese aber von anderen Besitzern übernommen?
FL: Das ist sehr wohlüberlegt, da er damit seine Basis wesentlich breiter macht.

DLM: Wie würdest du in einer Zeitleiste den Leistungsverlauf des DL skizzieren?
FL: Das ist sehr unterschiedlich, manche sind im 10-ten bis 11-ten Feld noch sehr leistungsfähig. Eine Hündin hatte ich die im 8-ten Feld schon eingegeangen ist. Es ist natürlich so, dass großräumige Hunde nicht so alt werden wie kleinräumige Hunde. Für den Jagdgebrach ist er erst ab dem 3-ten Feld in der Optimalphase und die hält er auch bis zu 7-ten bis 8-ten Feld.

DLM: Lieber Franz, im Namen der ÖDLK Gemeinschaft noch herzliche Geburtstagswünsche zu deinem 70-er, den du am 5. März 2019 „zelebriertest" und danke für die Zeit, die du dir genommen hast.

Blick über das heimische Jagdrevier, an seiner Seite Nena v. Werlacke

Das Prüfungsjahr 2019 mit 4 Prüfungen, die der ÖDLK veranstaltet hat, ist zu Ende gegangen. Bei diesen wurden 99 Hunde genannt, 96 sind angetreten, 85 davon haben bestanden, 10 sind ausgeschieden, einer ist zurückgetreten und 3 sind nicht angetreten. 4 Hundeführer haben bei der IVGP in Deutschland den ÖDLK vertreten. Bei der 50. Schorlemer-HZP in Deutschland waren 5 Hundeführer vor Ort. Bei der 39. Schweißsonderprüfung mit Fährtenschuh hat ein Hundeführer teilgenommen.

PRÜFUNGEN 2019

Bringtreueprüfung (Btr) am 23. März 2019 in Pöggstall
PL Herbert Höllmüller

6 Hunde angetreten
3 Hunde bestanden
3 Hunde ausgeschieden
Als Bringwild wurden Fuchs, Feldhase, Fasan, Mader und Ente ausgelegt.

Anlagenprüfung (AP) am 27. April 2019 in Neudorf/Staatz
PL Christa Schuhleitner

35 Hunde gemeldet
34 Hunde angetreten
32 Hunde bestanden
1 Hund ist ausgeschieden
1 Hund zurückgezogen
1 Hund nicht angetreten

Feld- und Wasserprüfung (FuW) am 7. September 2019 in Großmugl
PL Ehrenpräsident Mf Franz Lehner

35 Hunde gemeldet
33 Hunde angetreten
32 Hunde bestanden
1 Hund ausgeschieden
2 Hunde nicht angetreten

6 Hunderassen: B-1, K-1, NÖ-17, OÖ-5, Stmk.-7, W-1
1. Preis 14 Hunde
2. Preis 9 Hunde
3. Preis 9 Hunde

Vollgebrauchsprüfung (VGP) am 28./29. September 2019 in Perg, OÖ
PL Mf Alois Breinesberger

23 Hunde genannt und angetreten
18 Hunde bestanden
5 Hunde ausgeschieden

5 Hunderassen: K-1, NÖ-9, OÖ-10, Stmk-1, V-1
1. Preis 8 Hunde
2. Preis 6 Hunde
3. Preis 4 Hunde

39. Schweißsonderprüfung mit Fährtenschuh (SPFS) vom ÖJGV
am 4./5. Oktober 2019 in Lockenhaus, Burgenland

Ofö. Martin Pirker mit Anton von Kollersdorf konnte den ÖDLK erfolgreich mit dem II d Preis vertreten.

51. IVGP vom 12. – 14. September 2019 in Ebrach/Deutschland
Bei dieser internationalen Prüfung, die der „Süddeutsche Club Langhaar" dieses Jahr veranstaltet hat, konnte Österreich den 2. Platz mit 1195 Punkten, hinter Deutschland mit 1303 Punkten und vor Tschechien mit 1182 Punkten, erfolgreich belegen.

Für den ÖDLK sind

- Gottfried Stadler mit Falk vom Bögerwald
- Gregor Grasserbauer mit Ida von Niederösterreich
- Harald Bauer mit Columbus von Mechtersbach
- Anton Hagenauer mit Cilli von Mechtersbach

angetreten.

Danke an die vier Hundeführer, dass sie den ÖDLK erfolgreich vertreten haben.

Die **50. Schorlemer-HZB** hat der „Verein Deutsch-Langhaar Altbayern“ vom 10. Oktober – 13. Oktober bei Dingolfing veranstaltet.

5 Hundeführer absolvierten die in Deutschland hoch angesehene Herbstzuchtprüfung erfolgreich.

- Sarah Reschreiter mit Cäsar vom Schlosswald	185 Punkte
- Josef Lorenz mit Quattro von der Werlacke	180 Punkte
- Christina Studeny mit Cilli vom Angerln	175 Punkte
- Diethard Taffernek mit Aik vom Teichboden	145 Punkte
- Carina Bratengeyer mit Jaro von Niederösterreich	135 Punkte

Vorschau der Prüfungen beim ÖDLK 2020

- **SEP, SPFS, SSP, SPOR**
  7. März 2020 / Raum Gablitz, NÖ / PL Mag. Karl Raschbach
- **Bringtreueprüfung**
  28. März 2020 / Habsburg-Lothringen’sches Gut Persenbeug / PL Herbert Höllmüller
- **Anlagenprüfung**
  25. April 2020 Neudorf/Staatz / PL Mf. Christian Studeny
- **Feld- u. Wasserprüfung**
  5. September 2020 / Raum Großmugl / PL Ofö. Ing Norbert Bader
- **Vollgebrauchsprüfung**
  26. – 27. September 2020 / Perg,OÖ / PL Mf. Alois Breinesberger
- **Anlagenprüfung + Feld- und Wasserprüfung**
  19. September 2020 / Uttendorf, OÖ / PL Robert Schweifer

Die IVGP 2020 findet in Tschechien statt. Der Termin ist noch nicht fixiert. Interessenten für diese Prüfung bitte beim ÖDLK Vorstand melden.

Die Niederwildsituation war heuer etwas besser als im vorigen Jahr. Dafür ein Lob und gleichzeitiger Dank an die Revierinhaber für die Bereitstellung ihrer gepflegten Reviere. Danke an die Organisatoren vor Ort, Josef Kastner für die AP, Ehrenpräsident Mf. Franz Lehner für die FuW und Johann Peireder (Peireder VGP) für die VGP in Oberösterreich. Für das pünktliche Erscheinen und das korrekte Prüfen, den Leistungsrichtern ein herzliches Dankeschön. Ich wünsche allen Hundeführern und deren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020. Es würde mich freuen, wenn das Prüfungsjahr 2020 unfallfrei und erfolgreich ablaufen würde.

Langhaarheil

Herbert Höllmüller
Prüfungsreferent des ÖDLK

Feld- und Wasserprüfung
Großmugl

Text: **Franz Lehner** Fotos: **Herwig Kohlbacher**

„Sauwetter" bei der Wasserarbeit (vlnr): LR Reinhard Ehrenhofer, Christina Studeny mit Cilly v. Angerln und LR Harald Holzner

Wie im Vorjahr war uns der Wettergott nicht sehr wohlgesonnen. Die Feld und Wasserprüfung begann regnerisch. Im Laufe des Tages besserte ich das Wetter deutlich. Die Temperatur war kühl bei leichtem Wind. Die Bedingungen für die Hunde waren ausgezeichnet.

Gemeldet waren 39 Hunde. Eine organisatorische Herausforderung für die Prüfungsleitung. Elf Hunde bestanden mit einem I Preis, neun mit einem 2 Preis, acht mit einem 3 Preis, vier mit Teilprüfung, ein Hund hat nicht bestanden, einer ist nicht angetreten. Beteiligt waren 15 Reviere. Ein Waidmannsdank an die Revierinhaber, die seit etwa 20 Jahren dem ÖDLK die Reviere für Prüfungen zur Verfügung stellen.

Ich wünsche allen Hundeführern mit ihren vierbeinigen Begleitern viel Freude bei der Jagd.

Langhaarheil
Mf. Franz Lehner

Fleißige Hände im Hintergrund
(vlnr): Mathias Breinesberger und Edmund Rauchberger

LR Reinhard Ehrenhofer weist
Johannes Kinzl mit Greta v. Leefeld ein

Dana v. Minatal gibt den Hasen
sauber an Führer Thomas Pitter ab
(Besitzer: Peter Pitter)

(vlnr): PL Franz Lehner, Johannes Kinzl mit Greta v. Leefled 1c,
Harald Litschl mit Gera v. Leefeld 1a,
Helmut Teufl mit Anja v. Teichboden 1b, Präsident Christian Studeny

OEJGV - Digitaler Jagdhund
oejgv.unidata.at

Ostermannstatistik 2019 Feld- und/oder Wasserprüfung

	Feldarbeit																				Wasserarbeit								Punkte	Preis	Anmerkungen
	Nase	Suche -Stil	Suche -	Vorstehen	An- bzw.	Federwildschleppe	Federwildschleppe	Freiverl. v.	Freiverl. v.	Hasenschleppe -	Hasenschleppe -	Freiverl. v. Hase -	Freiverl. v. Hase -	Ausdauer	Gehorsam im	Gehorsam a.	Gehorsam a.	Leinenführigkeit	Frei bei Fuß	Ablegen	Punkte	Stöbern im	Arbeit h. d.	Freiverl. a.	Freiverl. a.	Bringen am tiefen	Wasserfreudigkeit	Gehorsam am	Punkte			
DL - DEUTSCH LANGHAAR																															
Horum (28.04.2018)																															
DL 240/18 - Kult von	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	3	4	3	3	4	4	4	4	3	4	**206**	2	3	4	4	1	4	3	**58**	***264***	**IIIb**	
v. ADELGARTEN (13.05.2018)																															
6478 - ASTY																															**n.a.**	
6479 - ANKA	4	4	4	3	4	4	1	4	1	4	1	4	3	4	3	4	4	4	3	4	**194**	4	4	3	2	2	4	3	**61**	***255***	**IIIf**	
6480 - AKIRA																															**n.a.**	
v. ANGERLN (20.01.2018)																															
6435 - CUNO	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**234**	4	4	2	4	4	4	4	**70**	***304***	**IIb**	
6436 - CÄSAR																															**n.a.**	
6436 - CÄSAR	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	2	4	4	4	4	4	4	3	4	4	**223**	4	4	4	3	4	4	4	**73**	***296***	**IId**	
6438 - CILLI	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	3	4	2	4	4	0	**217**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***293***	**Ig**	
6438 - CILLI	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	2	4	3	4	3	4	4	3	3	0	**210**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***286***	**IIe**	
6439 - CORA	4	3	4	4	3	4	4	3	4	4	4	1	4	4	0	0	0	4	3	3	**183**	1				4			**n.b.**	***183***	**III (FP)**	Freiverloren am schilfwasser Zeit Überschreitung.
6440 - CINDY	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**236**	4	4	4	4	3	4	4	**74**	***310***	**Ia**	
6441 - CIRA	4	4	4	3	4	4	4	3	2	4	4	4	3	4	3	4	0	4	4	4	**208**	4	4	1	4	4	4	4	**67**	***275***	**IIIe**	
v. LEEFELD (02.06.2018)																															
6471 - GHINO	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	1	4	4	4	3	4	0	4	4	4	**207**	4	4	4	3	3	4	4	**71**	***278***	**IIIc**	
6472 - GERO	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	2	4	4	4	**219**	4	4	4	3	3	4	4	**71**	***290***	**Ik**	
6474 - GRETA	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**234**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***310***	**Ic**	
6475 - GELA	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	2	4	3	0	**212**	2		1	1	0			**n.b.**	***212***	**I (FP)**	Fach 4: nahm Wasser nicht an
6476 - GERA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**236**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***312***	**Ia**	
v. MINATAL (17.12.2017)																															
6430 - DINO	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	**225**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***301***	**Ig**	
v. TEICHBODEN (23.06.2018)																															
6489 - AIK	4	3	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	3	4	4	4	3	3	4	3	**221**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***297***	**Ih**	
6490 - APOLL	4	3	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	2	0	0	4	4	3	**201**	3	3	3	4	3	4	3	**62**	***263***	**III**	
6490 - APOLL	4	3	4	2	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	0	-	4	4	0	**186**	4	4	4	3	3	4	4	**71**	***257***	**IId**	
6493 - ANDI	4	4	4	4	4	4	2	4	4	4	3	4	4	4	3	4	4	4	4	0	**213**	4	4	2	4	4	4	3	**68**	***281***	**IIf**	
6494 - ANNI	4	4	4	4	4	2	4	4	4	3	2	4	3	4	3	3	2	4	4	4	**209**	4	4	4	3	4	4	4	**73**	***282***	**II**	
6497 - ASPE	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	3	4	3	4	4	4	**226**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***302***	**Ie**	
6498 - ANJA	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**234**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***310***	**Ib**	
v. ZICKENTAL (08.10.2016)																															
6351 - ALINA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	0	4	4	4	**222**	4	4	4	3	3	4	4	**71**	***293***	**Ij**	
vom Minatal (17.12.2017)																															
6432 - Dana	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	2	3	3	2	**218**	3	2	4	4	4	3	4	**63**	***281***	**IIh**	
6432 - Dana																														***310***	**n.a.b**	
VON DER JÄGERFICHTE (03.01.2016)																															
6288 - ARTHOS	4	2	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	0	4	2		0	3	3	0	**n.b.**	3	3	4	4	3	4	4	**67**	***67***	**I (WP)**	
6288 - ARTHOS																														***86***	**z.g.c**	
VON DER MANDL WIESE (22.04.2018)																															
6463 - BERNI	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	3	3	4	**227**	2	4	1	4	4	3	3	**57**	***284***	**IIIa**	
6467 - BILLI																															**n.a.**	
6470 - BIA	4	4	4	4	4	3	4	4	4	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	**228**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	***304***	**IIa**	

VON DER RIEDLEITE (22.05.2018)																															
6515 - ANNI	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**234**	4	4	4	4	4	4	4	76	***310***	**Ib**	
6515 - ANNI																														***76***	**n.a.b (WP)**	
VON DER SCHWEDENBUCHE (19.09.2018)																															
6511 - GERO																															**n.a.**	
VON DER WERLACKE (23.03.2018)																															
6454 - QUERO	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	**230**	4	4	3	4	4	4	4	73	***303***	**Ic**	
6456 - QUATTRO	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	3	4	3	4	2	4	4	3	**221**	4	4	4	4	4	4	4	76	***297***	**If**	
6456 - QUATTRO	4	4	4							4	0										**64**									***64***	**n.b.**	schneidet Hase an
6458 - QUAST	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**232**	4	4	4	3	3	4	4	71	***303***	**I**	
6459 - QUENN	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**236**	3	4	4	4	4	4	4	73	***309***	**Id**	
6460 - QUELLA	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**226**	4	4	4	4	4	4	4	76	***302***	**Ic**	
6460 - QUELLA	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	3	4	4	4	**228**	3	4	4	4	4	4	4	73	***301***	**If**	
VON KOLLERSDORF (18.01.2018)																															
6445 - DARWIN	4	4	4	4	4	4	4			2	0					0	4	4	4	**n.b.**	4	4	4	3	3	4	4	71	***71***	**I (WP)**	wegen abspringenden Rehen eine Ersatzschleppe gelegt. Trotzdem keine Ausarbeitung und Bring Leistung.
6445 - DARWIN	4	3	3	4	2			3	3			4	0	4	1	-	0				**111**									***111***	**n.b.**	
6446 - DOMINICUS	4	3	3	4	4	3	4	4	4	4	4	1	4	3	4	4	4	4	4	4	**217**	4	2	4	4	2	3	4	62	***279***	**IIIb**	
6446 - DOMINICUS	4	2	3	4	4	4	4	3	4	3	4	4	4	3	4	4	4	3	4	4	**215**	3	3	4	2	4	4	4	63	***278***	**II**	
6450 - DORI	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	1	4	4	3	4	4	3	4	0	**210**	3	4	3	4	4	4	3	68		**IIId**	
VON NIEDERÖSTERREICH (30.10.2017)																															
6417 - JARO	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**234**	4	4	4	4	3	4	4	74	***308***	**Id**	
6418 - JESTER	4	4	4	4	4	2	4	4	4	4	3	4	4	4	3	2	0	2	3	4	**205**	3	3	1	4	4	4	3	58	***263***	**IIIf**	winseln in der Korona
6420 - JESSY	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**226**	4	4	4	3	2	4	4	69	***295***	**IIc**	
6420 - JESSY	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	3	4	3	4	3	4	4	4	4	3	**223**	4	4	4	3	4	4	4	73	***296***	**Ii**	
6421 - JOSSI	4	4	4	4	4	3	2	4	4	4	1	1	1	4	1	2	0	4	4	3	**175**	4	3	4	2	1	4	3	58	***233***	**IIIh**	
6422 - JARA	4	2	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	4	0	4	4	0	**197**	2	4	2	2	4	4	3	56	***253***	**IIIg**	
VON POPPENFORST (23.04.2017)																															
6382 - ODIN	4	3	3	4	4	3	4	4	2	4	4	4	4	4	3	3	0	4	4	4	**205**	3	4	4	4	4	4	4	73	***278***	**IId**	
VON POPPENFORST (04.07.2018)																															
6499 - PAULA																		4	0	4	**n.b.**	4	4	4	4	4	4	4	76	***76***	**I (WP)**	Im Feld zurück gezogen. Mangelnde Suche
6499 - PAULA	4	2	2	4	4	3	4	3	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	**214**									***214***	**IIa (FP)**	
VON POPPENFORST (02.09.2018)																															
6503 - QUELL	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**219**	4	4	2	4	2	3	4	64	***283***	**IIf**	
VON SCHLOSSWALD (29.05.2017)																															
6402 - BALU	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	3	2	4	3	3	0	**214**	3	4	4	3	4	4	4	70	***284***	**I**	
6404 - BARON	4	3	4	3	4	4	4	1	4	3	4	4	4	4	4	4		4	4	4	**206**	3	4	3	4	3	4	4	68	***274***	**IIIb**	
6405 - BELLINA	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	1	4	4	4	**222**	2	4	2	4	4	3	3	60	***282***	**IIg**	
VON SCHLOSSWALD (22.06.2018)																															
6481 - CAPO	4	4	4	4	4	4	2	4	3	4	2	2	3	4	4	4	4	3	3	0	**201**	4	4	4	2	3	4	4	68	***269***	**II**	
6483 - COOPER	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	3	4	3	3	3	4	**223**	4	4	2	2	4	4	4	64	***287***	**II**	
6484 - CÄSAR	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**236**	3	4	4	4	2	4	3	67	***303***	**IIc**	
6485 - CHARLY						0	0											4	4	4	**n.b.**	4	1	4	4	4	3	3	60	***60***	**IIIa (WP)**	
6487 - CONNY	4	4	4	4	4	4	1	4	2	4	2	4	3	4	4	4	4	4	4	4	**210**	4	4	4	4	3	3	4	72	***282***	**IIIa**	

51. Internationale VGP
in Deutschland vom 12. bis 14. September 2019

Text: **Mag. Harald Bauer** Fotos: **Maria Theresia Niehues**

Österreichische Mannschaft (vlnr): Gregor Grasserbauer mit Ida v. Niederösterreich, Harld Bauer mit Columbus v. Mechtersbach, Gottfried Stadler mit Falk v. Bögerwald, Anton Hagenauer mit Cilli v. Mechtersbach

Beim gemeinsamen Wasserübungstag am 16. August mit Alois Breinesberger, auf dem wir mit unseren Hunden die Besonderheiten der deutschen Prüfungsordnung in den Wasserfächern herausarbeiten sollten, trat das österreichische Team erstmals gemeinsam auf. Gottfried Stadler mit Falk vom Bögerwald, Anton Hagenauer mit Cilli von Mechtersbach, Harald Bauer mit Columbus von Mechtersbach und unser Jüngster, Gregor Grasserbauer mit Ida von Niederösterreich, der auch der jüngste Teilnehmer der gesamten Prüfung war. Alle vier Hunde standen im mehrjährigen jagdlichen Einsatz, wovon wir uns einen Vorteil erhofften.

Für die Prüfung von insgesamt nur 12 Hunden haben sich 29 Richter gemeldet – eine beeindruckende Anzahl. Da diese aus unterschiedlichen Bundesländern Deutschlands für diese Prüfung anreisten, war es uns in den Gesprächen in den Pausen und am Abend möglich, unterschiedlichste Erkenntnisse über die Haltung, Ausbildung und Führung von Hunden in unserem Nachbarland zu erlangen.

Am Vorabend wurde die Reihung für das erste Fach – Fuchs über Hindernis – per Los ermittelt, ein zarter Anflug eines Versuches, eine Übervorteilung, die sich aus einer zeitlichen Reihung ergeben könnte, hintanzuhalten. Bereits beim nächsten Fach, dem Standtreiben, schien diese Motivation jedoch schon wieder in Vergessenheit geraten zu sein und es waren alle deutschen Teilnehmer an den Anfang des →

Deutsche Mannschaft (vlnr): Michael Moosburger mit Gora v. d. Mainauen, Markus Fränkel mit Lindemann´s Ernie, Gertrud Helm mit Timmi v. Buchheim, Sebastian Meixner mit Alegra v. d. Hutteneiche

Tschechische Mannschaft (vlnr): Ristislav Dolihal mit Ares Z Lesa Ouliste, Ivo Muthsam mit Berta z.Jestrábskié, Tomàs Skalicky mit Lancelot vom Veybach, Radek Pipek mit Era z Horákova dvora

(vlnr): Harald Bauer mit Gattin und Anton Hagenauer

Harald Bauer mit
Columbus v. Mechtersbach

ÖDLK Vizepräsident
Robert Schweifer überbringt Grußworte aus Österreich

Gottfried Stadler mit
Falk v. Bögerwald

Hörnerklang in seiner elegantesten Form,
perfekt inszeniert

Obwohl nur zuschauen sooooo
langweilig sein kann,
Hauptsache mit dabei :-)

Ruhe, Gelassenheit und Ausgeglichenheit,
unverzichtbare Attribute für einen reibungslosen Prüfungsverlauf
(vlnr): Gora v. d. Mainauen, Lindemann´s Ernie

Treibens gereiht. Den restlichen ersten Tag mussten die Stationen von den Teilnehmern in unstrukturierten Gruppen angefahren und absolviert werden. Die kleinen Waldfächer (Stöbern, Buschieren, Leinenführigkeit, folgen frei bei Fuß, Ablegen), die Schleppen, die Schweißarbeit und die Wasserarbeit standen am Plan.

Besonders erwähnenswert war für mich, dass die Übernacht-Schweißfährten, für deren Herstellung die Richter eigens am Vortag angereist waren, zusätzlich zur Kennzeichnung im Gelände durch eine äußerst detaillierte Handskizze und weiters mittels GPS und einer Tracking-App aufgezeichnet wurden. Dadurch war mehrfach abgesichert, dass der Verlauf der Fährte jederzeit aufgefunden werden konnte. Eine Methode, deren Nachahmung sich jedenfalls auch bei heimischen Prüfungen sehr empfiehlt.

Am Ende von Tag 1 konnte Falk eine Reihung im ersten Rang halten, Ida rutschte im Schweiß in den dritten Preis. Leider nahmen sich Columbus und Cilli nach erfolgreicher Riemenarbeit durch Anschneiden beim Totverweisen selbst aus der Einzelwertung, durften jedoch weiter für das rot-weiß-rote Team Punkte sammeln.

Für die Arbeit im Feld am zweiten Tag mussten Anfahrtszeiten von mehr als einer Stunde in Kauf genommen werden. Dabei erkennt man erst welche Vorteile sich aus unseren niederwildstarken heimischen Prüfungsrevieren ergeben.
Alle vier österreichischen Hunde erlangten in den Feldfächern die volle Punkteanzahl – die jagdliche Führung hat sich ja doch bezahlt gemacht!

Die im Feld durch die Mitbewerber gezeigten besonderen Methoden der Liniensuche und des sprungweisen Verfolgens von Federwild wurden zwar auch entsprechend prämiert, erschienen mir für die heimischen Jagdgepflogenheiten jedoch weniger nachahmenswert.

Somit gelang es Deutschland erwartungsgemäß den ersten Preis in der Mannschaftswertung zu erreichen. Zu unserer großen Freude war es dem Team Österreich möglich, neben Falk als Prüfungsdritten in der Einzelwertung, trotz aller Widrigkeiten, die Zweitplatzierung in der Teamwertung vor der Mannschaft aus Tschechien zu erlangen.

Mein persönliches Fazit:
Meiner Ansicht nach wäre es doch so einfach, unterschiedliche zeitliche und örtliche Bedingungen – die es naturgemäß immer geben wird – einigermaßen gerecht auf die drei Teilnehmernationen zu verteilen. Man muss nur gleich von Anfang an international gemischte Teams bilden, die beide Prüfungstage zusammen durchlaufen.

Hundeprüfungen haben immer eine besondere emotionale Komponente. Der eigene vierbeinige Liebling steht im Rampenlicht und sein Verhalten – vor allem bei Unarten, die er normalerweise so noch nie gemacht hat – wird kritisch gewürdigt. Wenn zu dieser Grundemotion auch noch Komponenten hinzukommen, die man normalerweise nur von Fußball-Länderspielen kennt, und Ergebnisse aus Vorjahren immer noch wie düstere Wolken am Horizont hängen, dann ist das genau das, was anscheinend die Besonderheit einer internationalen Prüfung ausmacht.

Mit der richtigen mentalen Vorbereitung darauf erlebt man jedoch ein unvergessliches Zusammentreffen und Fachgespräche mit Hundeführern, Züchtern und Richtern im internationalen Kontext.

Die Liebe zur Arbeit und der Jagd mit dem Deutschen Langhaarigen Vorstehhund verbindet uns über Grenzen und Sprachbarrieren hinweg und es ist meiner Ansicht nach auch in Zukunft wichtig, diese Verbundenheit nach außen offen zur Schau zu tragen.

Alegra von der Hutteneiche 250/15 A OCD-, ED-frei, gew. 08.05.2015 F: Sebastian Meixner, Deutschland Totverweisen	337/1a
Lindemann's Ernie 395/15 A, gew. 17.10.2015 F: Markus Fränkel, Deutschland Totverweisen	328/1b
Falk vom Bögerwald ÖHZB 6250, gew. 26. 10. 2015 F: Gottfried Stadler, Österreich Riemenarbeit	325/1c
Timmi von Buchheim 42/16 A OCD-, ED-frei, gew. 05.02.2016 F: Gertrud Helm, Deutschland Totverweisen	314/1d
Ares Z Lesa Ouliste CLP/DO/8762, gew. 11. 04.2016 F: Ristislav Dolihal, Tschechien Riemenarbeit	306/1e
Gora von den Mainauen 186/16 A OCD-, ED-frei, gew. 08.04. 2016 F: Michael Moosburger, Deutschland Totverweisen	324/2a
Lancelot vom Veybach 314/16 A, gew. 26. 05. 2016 F: Tomàs Skalicky, Tschechien Riemenarbeit, Suche: 4h	323/2b
Ida von Niederösterreich ÖHZB 6318 A, gew. 22.01.2016 F: Gregor Grasserbauer, Österreich Riemenarbeit, Vorstehen 4h	301/3
Columbus von Mechtersbach ÖHZB 6358 B, gew. 26. 10.2016 F: Harald Bauer, Österreich Totverweisen	n.b.
Cilli von Mechtersbach ÖHZB 6364, gew. 26.10.2016 F: Anton Hagenauer, Österreich Totverweisen	n.b.
Berta z.Jestrábskié CLP/DO/8815, gew. 17.04.2017 F: Ivo Muthsam, Tschechien Riemenarbeit	n.b.
Era z Horákova dvora CLP/DO/8757/19, gew. 02.05.2016 F: Radek Pipek, Tschechien Riemenarbeit	n.b.

Suchensieger wurde Alegra von der Hutteneiche, geführt von Sebastian Meixner, Deutschland

Beste Waldarbeit: Alegra von der Hutteneiche, geführt von Sebastian Meixner, Deutschland

Beste Wasserarbeit: Lindemann's Ernie, geführt von Markus Fränkel, Deutschland

Beste Feldarbeit: Lancelot von Veybach, geführt von Tomás Skalický, Tschechien

Nationenwertung

Nation	Punkte
Deutschland	1.303
Österreich	1.195
Tschechien	1.182

Übungstag in Kleinschweinbarth

Text & Fotos: **Franz Josef Kovacs**

An einem wunderschönen Juninachmittag folgte ich der herzlichen Einladung von unserem Präsidenten Christian Studeny in das niederwildwildreiche Revier Kleinschweinbarth, um als Zaungast bei Ihrem Kurs dabei zu sein.

Christian und unser Ehrenpräsident Franz Lehner lassen es mit dem Verkauf der Welpen nicht auf sich ruhen, sondern „coachen" Hund und Führer je nachdem wie weit die Ambitionen reichen.

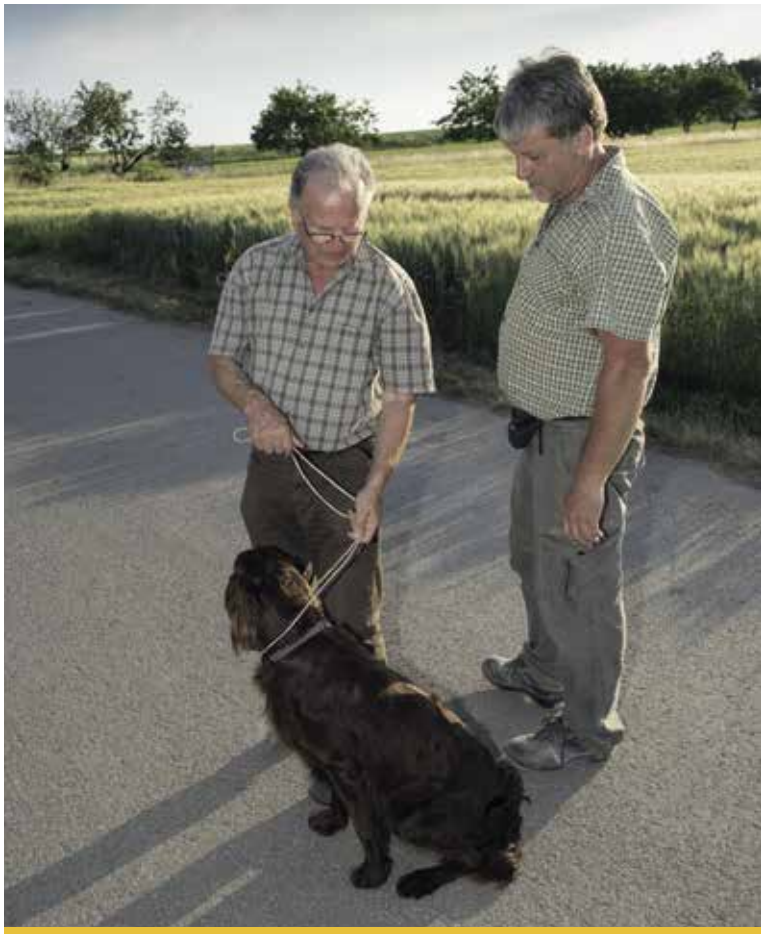
Ablegen, Verlorensuche im mehr als kniehohen Rübenacker standen anfangs am Programm. Die verantwortungsvollen Hundeführer hatten auch reichlich Wasser mit, um der brütenden Hitze Paroli zu bieten. Danach suchte man einen anderen Revierteil auf, um Hasenschleppe und „Schuss nach dem Ablegen" durchzugehen. Ich konnte mich daran erfreuen, wie konsequent dies umgesetzt wurde und welch hohen Ausbildungsstand die Hunde bereits hatten.

Auf die Ergebnisse bei den Herbstprüfungen darf man gespannt sein.

(vlnr): Franz Kagerhuber, Agnes Reibenwein mit Ghino v. Leefeld, Greti Kagerhuber mit Conny v. Schlosswald, Ehrenpräsident Franz Lehner, Karl Reinenwein mit Gero v. Leefeld, Fritz Frühauf mit Cindy v. Angerln, Christina Studeny mit Cilli v. Angerln, Erich Brunner mit Dino v. Minatal

Greti Kagerhuber mit Conny v. Schlosswald,
im Hintergrund das
Kleinschweinbarther Hochgebirge

Christian Studeny mit Agnes Reibenwein
nach erfolgreichem „bei Fuß und Ablegen“



Franz Lehner erklärt Manfred Madl anhand von
Jara v. Niederösterreich das fachgerechte Anlegen der
Führungsleine beim Ansetzen auf der Hasenspur

Christina Studeny
beim konsequenten Ablegen von Cilli v. Angerln

50. Schorlemer HZP

Raum Dingolfing (D), 10. bis 13. Oktober 2019

Text: **Sarah Reschreiter** Fotos: **Sarah Reschreiter, Christian Studeny, Herwig Kohlbacher**

Nach sehr intensivem Training, im Frühjahr und Sommer 2019, startete nun endlich die Prüfungssaison. So führte ich meine beiden Hunde, Bellina und Cäsar von Schlosswald, zuerst auf die Feld-und Wasserprüfung in Großmugl und später noch meine Hündin auf die VGP in Perg. Zum Abschluss der diesjährigen Prüfungen durfte ich Cäsar auf der 50. Schorlemer HZP, im Raum Dingolfing, vorstellen. Dieses Jahr fand sie von 10. - 13. Oktober statt.

Am Donnerstagnachmittag traten Robert Schweifer und ich unsere Reise zum Suchenlokal an. Beim „Räucherhansl“ in Loiching lernte ich sowohl meine österreichischen als auch meine deutschen Mitstreiter kennen. Nach einem gemeinsamen Abendessen und netten Gesprächen nahmen wir an der offenen Richterbesprechung, im Saal des Suchenlokals, teil. Leider wurden meine Hoffnungen, nach dieser Richterbesprechung nicht mehr ganz so nervös zu sein, nicht erfüllt. Ich musste mich erst einmal mit dem deutschen Punktesystem vertraut machen. Denn anders als bei uns ist die Höchstnote eine 10. Arbeitet der Hund über das Maß hinaus, kann er mit einer 11 beurteilt werden. Nur sehr selten gelingt es einem Hund, dass seine Arbeit mit einer 12 beurteilt wird.

Am Freitagvormittag stand bei uns die Arbeit am Wasser auf dem Programm. Zuerst musste der Hund eine tote Ente aus tiefem Wasser bringen. Hier wird die Schussfestigkeit überprüft, indem direkt neben dem Hund ins Wasser geschossen wird. Danach musste der Hund über eine freie Wasserfläche blind in ein Schilf geschickt werden. In diesem befand sich eine tote Ente, welche der Hund dem Führer apportieren sollte. Das dritte Fach war die Arbeit hinter der eingesetzten Ente. Wobei hier die Ente nicht von Land, sondern direkt am Wasser eingesetzt wird und die Spur zieht. Cäsar hatte bei der Arbeit am Wasser zwar dort und da ein paar Abzüge, doch im Großen und Ganzen war ich mit unserer Leistung

ganz zufrieden. Nachmittags folgte die Zuchtschau.

Noch schnell den nassen Cäsar gebürstet und schon stand er im Ring. Zu meiner Freude wurde er in der Jugendklasse ohne sichtbare Mängel mit der Höchstnote „Sehr gut“ bewertet, denn er soll dem Ideal sehr nahe kommen.

Am Samstag stand noch die Feldarbeit an. Mit einem unwahrscheinlichen Arbeitswillen und einer gehörigen Portion „will to please“ trat er die ersten Suchengänge an. Da ich mich für das Armbuster-Haltabzeichen angemeldet hatte, war unser Ziel möglichst schnell auf Hasen zu kommen. Kurze Zeit später wurde der erste Hase aus der Sasse hoch. Cäsar kam sofort zu mir, auf Aufforderung des Richters setzte ich ihn an die Spur an und er konnte sie arbeiten. Ab nun hieß es: „Gehorsam auf jeden weiteren Hasen!“. Nach weiteren Suchengängen ergab sich auch noch die Möglichkeit des Vorstehens, welche Cäsar sehr gut meisterte. Im Anschluss folgten die Hasen-und Entenschleppe. Ich konnte bei der Bekanntgabe der Ergebnisse kaum fassen, dass Cäsar in den Fächern Nasengebrauch, Suche, Vorstehen, Führigkeit und Arbeitsfreude mit einer 11 beurteilt wurde und er sich auch das Armbruster Haltabzeichen erarbeiten konnte.

Samstagabend fand im Suchenlokal ein Galaabend mit Buffet statt. Dort ließen wir die für uns sehr spannenden Tage in gemütlicher Runde ausklingen.

Die Preisverleihung war am Sonntagvormittag. Von insgesamt 49 angetretenen Hunden, bestanden 45. Die fünf erfolgreichen österreichischen Gespanne freuten sich über sehr gute und gute Ergebnisse. Cäsar erarbeitete sich auf der Jubiläums-Schorlemer 185 Punkte.

Ich bin sehr dankbar, dass wir an dieser Prüfung teilnehmen durften. Denn es waren nicht nur sehr spannende, sondern vor allem sehr lehrreiche Tage.

Siegerin der Schorlemer HZP:
Christina Junkers mit Alois v. d. Riedleite

HZP-Rangliste Verbandsherbstzuchtprüfung am 10.-13.10.2019 bei Dingolfing

Verein Deutsch-Langhaar Altbayern e.V. 50. Schorlemer Herbstzuchtprüfung

Platz	Pr.-Nr.	Name des Hundes	ZB-Nr.	Rasse	1	2	3	4	5	6	7a	7b	8	9	10	11	Punkte	F/H	Härte	Laut	Wurfdatum	Führer
1	5	Alois von der Riedleite	244/18	DL	-	11	11	11	10	11	10	11	10	10	10	10	191		Ja	fragl	22.05.2018	Junkers, Christina
2	8	Nanuk vom Veybach	165/18	DL	-	11	11	11	10	11	10	11	10	10	10	10	191		Ja	fragl	22.04.2018	Wilde, Uwe
3	51	Askan von Otzenia	55/18	DL	-	11	11	11	11	11	10	10	10	10	10	10	190		Ja	fragl	12.03.2018	Baum, Susanne
4	41	Kessi vom Deutschen Orden	514/17	DL	-	11	11	11	11	11	10	10	10	10	10	10	190		Ja	fragl	09.12.2017	Maier, Josef
5	46	Edda vom Wolfethal	444/17	DL	-	11	11	10	10	11	10	11	10	10	10	10	189		Ja	fragl	18.10.2017	Bachmann, Garbiele
6	30	Anouk von der Kesselaue	163/18	DL	-	11	10	10	10	11	9	11	10	10	10	10	186		Ja	fragl	20.04.2018	Backes, Wolfgang
7	17	Asco Chiemgau	27/18	DL	-	10	10	10	11	11	10	11	10	10	10	10	186		Ja	fragl	30.01.2018	Kox, Louis
8	48	Hunter von den Mainauen	197/18	DL	-	11	11	11	10	11	5	11	10	10	9	10	185		Ja	sil	19.04.2018	Roth, Herbert
9	45	Yule von der Riedleite	475/17	DL	-	11	11	10	10	11	9	10	10	10	10	10	185		Ja	sil	22.10.2017	Schlehäuser, Christian
10	1	Greif vom Steinbachtal	290/18	DL	-	11	11	11	11	11	7	10	10	10	8	10	185		Ja	fragl	25.06.2018	Scheuerlein, Helmut
11	4	Cäsar vom Schlosswald	ÖHZB DL 6484	DL	-	11	11	11	11	11	9	9	10	10	9	10	185		Ja	fragl	22.06.2018	Reschreiter, Sarah
12	31	Aila vom Fritzengrund	146/18 A	DL	-	11	11	10	9	11	10	11	10	10	9	9	185		Ja	fragl	18.04.2018	Kollum, Chris
13	32	Nayla vom Heesenhof	156/18	DL	-	10	11	11	11	11	10	10	10	10	8	10	185		Ja	fragl	08.04.2018	Vischer, Jürgen
14	37	Anni Chiemgau	31/18	DL	-	11	11	10	11	11	8	10	10	10	9	10	185		Ja	fragl	30.01.2018	Fleischmann, Christian
15	9	Agus von der Kesselaue	160/18	DL	-	10	10	11	11	10	10	10	10	10	10	10	184		Ja	fragl	20.04.2018	Hollmann, Robert
16	52	Arthos von Otzenia	54/18	DL	-	11	10	11	10	10	10	10	10	8	10	10	183		Ja	sil	12.03.2018	Baum, Martin
17	47	Eila vom Wolfethal	445/17	DL	-	10	11	10	11	11	10	10	10	10	8	10	183		Ja	fragl	18.10.2017	Bachmann, Gabriele
18	15	Leo vom Eulenspiegel	42/18	DL	-	10	10	10	10	11	10	11	10	10	8	10	182		Ja	fragl	05.02.2018	Zimmermann, Frank
19	28	Dana von der Hutteneiche	127/18	DL	-	10	10	10	10	11	10	10	10	10	10	10	181		Ja	sil	27.04.2018	Reiss, Maria
20	16	Lio vom Eulenspiegel	43/18	DL	-	11	9	11	9	10	10	10	10	10	10	10	181		Ja	sil	05.02.2018	Schmidt, Robin
21	42	Klara vom Deutschen Orden	516/17	DL	-	10	10	10	10	11	10	10	10	10	10	10	181		Ja	sil	09.12.2017	Decker, Albrecht
22	14	Quattro von der Werlacke	ÖHZB LL 6456	DL	-	11	10	10	10	11	4	11	10	10	9	10	180		Ja	spl	23.03.2018	Lorenz, Josef
23	26	Cira vom Aartal	236/18	DL	-	10	9	11	10	10	9	10	10	10	10	10	179		Ja	spl	22.05.2018	Wischmann, Michael
24	10	Apolo v. d. Kesselaue	161/18	DL	-	10	10	10	9	11	10	10	10	10	10	9	178		Ja	sil	20.04.2018	Krutmann, Dieter
25	50	Cimba vom Iberg	133/18	DL	-	11	10	10	11	10	9	8	10	10	10	10	178		Ja	fragl	18.04.2018	Brokmeier, Albrecht
26	34	Lou vom Eulenspiegel	47/18	DL	-	10	9	11	10	10	10	10	10	10	8	10	178		Ja	fragl	05.02.2018	Auerbach, Stefan
27	35	Alba Chiemgau	29/18	DL	-	10	10	10	9	11	10	10	10	10	10	9	178		Ja	fragl	30.01.2018	Prechtl, Monika
28	23	Enno vom Wolfethal	442/17	DL	-	10	10	9	9	11	10	11	10	10	9	9	178		Ja	fragl	18.10.2017	Rundbuchner, Gerald
29	25	Birke vom Dhrontal	260/18	DL	-	10	10	10	10	10	4	11	10	10	10	10	177		Ja	sil	06.06.2018	Schaan, Timo
30	33	Lotte vom Eulenspiegel	46/18	DL	-	10	8	10	10	10	10	10	10	10	10	10	176		Ja	fragl	05.02.2018	Kemmerling, Peter
31	53	Alois Chiemgau	25/18	DL	-	10	9	10	10	10	7	10	10	10	10	10	175		Ja	sil	30.01.2018	Hubauer, Susanne
32	40	Cilli vom Angerln	ÖHZB DL6438	DL	-	11	11	10	10	11	3	10	10	10	7	9	175		Ja	sil	20.01.2018	Studeny, Christina
33	49	Cara vom Aartal	234/18	DL	-	10	8	10	10	10	6	11	10	10	10	10	175		Ja	fragl	22.05.2018	Lorke, Birte
34	39	Birka von d Kiebitzheide	39/18	DL	-	9	9	10	10	10	10	10	10	10	9	10	174		Ja	sil	26.01.2018	Brandes, Jan Hendrik
35	27	Cora v. Wiesenbach	191/18	DL	-	10	11	10	10	10	4	9	10	10	10	10	173		Ja	fragl	08.05.2018	Scheithe, Stefan
36	12	Ares vom Fritzengrund	143/18	DL	-	10	9	10	8	10	10	10	9	10	9	8	170		Ja	sil	18.04.2018	Twietmeyer, Hermann
37	6	Cooper vom Aartal	232/18	DL	-	10	7	10	10	10	6	10	10	10	9	10	169		Ja	fragl	22.05.2018	Rosar, Stefan

Platz	Pr.-Nr.	Name des Hundes	ZB-Nr.	Rasse	1	2	3	4	5	6	7a	7b	8	9	10	11	Punkte	F/H	Härte	Laut	Wurfdatum	Führer	
38	20	Alex von der Feldweide	519/17	DL	-	10	10	10	10	10	10	5	10	10	10	10	**165**		Ja	fragl	16.12.2017	Rainer, Johanna	
39	11	Hektor v.d. Mainauen	196/18	DL	-	10	10	10	10	10	5	5	10	10	10	10	**160**		Ja	sil	19.04.2018	Löwe, Uwe	
40	2	Aik vom Teichboden	ÖHZB DL 6489	DL	-	8	8	4	7	10	10	9	10	10	9	7	**145**		Ja	fragl	23.06.2018	Taffernek, Diethard	
41	22	Jaro von Niederösterreich	ÖHZB DL 6417	DL	-	8	6	3	9	8	8	7	10	10	10	8	**135**		Ja	sil	30.10.2017	Bratengeyer, Carina	
42	18	Ayk Chiemgau	28/18	DL	-	11	11	10	9	9	10	10	9	0	-	5	**156**		Ja	fragl	30.01.2018	Rohrbach, Roger	§15 3c Kanin nicht gefunden
43	38	Bea von der Kiebitzheide	36/18	DL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**0**		Ja		26.01.2018	Thüte, Andre	§8c
44	3	Apoll vom Teichboden	ÖHZB DL 6490 A	DL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	**0**		Ja		23.06.2018	Pribil, Matthias	Anschneider §15 Absatz 5a
45	29	Nala vom Veybach	169/18	DL	-	10	10	10	10	10	0	-	10	10	0	10	**130**		Ja	sil	22.04.2018	Schöngens, Maria Elisabeth	Ente bei Verlorensuche nicht gebracht §9 Absatz e
46	13	Arko vom Fritzengrund	144/18	DL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	**0**		Ja		18.04.2018	Fritz, Hannes	Hund nimmt Wasser zur Feststellung der Schußfestigkeit nicht an
47	36	Annerl Chiemgau	30/18	DL	-	10	10	10	10	10	0	-	10	10	0	10	**130**		Ja	fragl	30.01.2018	Riedling, Tessa	Nimmt Ente auf, geht über Land, kommt ohne Ente zum Führer §14 Absatz 9e
48	43	Stine von Heek	497/17	DL	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0	**0**		Ja		01.11.2017	Söhl, Walter	Ungenügende Verlorensuche Ente (Bemerkung: Hündin ist scheinträchtig)
49	44	Yulande von der Riedleite	474/17	DL	-	10	10	10	10	10	10	10	0	-	0	10	**150**		Ja	sil	22.10.2017	Bömer Schulte, Norbert	Versagen auf der Federwildschleppe

1: Spur 2: Nase 3: Suche 4: Vorst. 5: Führ. 6: Arbeitsfr. 7a: Verl.-Suchen. 7b: Stöbern m. Ente 8: FW-Schleppe 9: HW-Schleppe 10: Art des Bringen 11: Gehorsam

Dieses Formular wurde vom EDV-Programm SaPiJ erstellt.

8530 Deutschlandsberg • Dr. Verdross-Str. 34

Tel.: 0 664/49 48 187 • Fax: 0 34 62/78 42 • office@malerbetrieb-zmugg.at

Tipps und Tricks
für erfolgreiche Hundefotografie

Text: **Franz Josef Kovacs** Fotos: **Simone Aumair, Melanie Glanz, Herwig Kohlbacher, Franz Josef Kovacs**

Carina und Jaro vor vollkommen weichem Hintergrund (Baumkronen ca. 20 m entfernt). Brennweite 300 mm, offene Blende (2,8), tiefer Kamerastandpunkt, seitlicher Blitz, Foto: Franz Josef Kovacs

Regelmäßig werde ich bei diversen ÖDLK Generalversammlungen und Hundeprüfungen angesprochen. wie man ein gutes Hundefoto am besten hinkriegt. So mit 1 - 2 Sätzen ist das nicht zu beantworten aber im nachfolgenden Artikel gehe ich gerne darauf näher ein.

Fangen wir gleich einmal beim Wichtigsten an: der „Ausrüstung". Der Siegeszug der digitalen Fotografie ermöglicht es uns heute so „leicht" wie noch nie gute Bilder zu machen. Man sollte jedoch nicht dem Irrtum unterliegen zu behaupten „Digital" kostet im Vergleich zur seinerzeitigen Analogfotografie nichts. Drückt man nämlich zu viel und intensiv auf den Auslöser muss man sich doch irgendwann einmal die Bilder ansehen und spätestens dann kostet es einem das Wertvollste da man besitzt, nämlich Zeit! Bei der Auswahl der Kamera ist es wie bei den Gewehren, nach oben hin sind keine Grenzen gesetzt. Grundsätzlich bekommt man schon für knapp 1.000,- € ein passables Set. Legt man nochmals 1.000,- bis 2.000,- € dazu, so kann man ein semifprofessionelles Gehäuse sein Eigen nennen dass ähnliche Möglichkeiten bietet wie ein absolutes Profimodell um 6.000,- bis 7.000,-. Der Unterschied liegt dann meist nur mehr in einer höheren Robustheit bzw. höheren Bildraten/sec. Heutzutage haben nahezu alle Kamerahersteller gute Geräte am Markt, doch würde ich empfehlen sich ein Modell von einem der „Platzhirschen" zu entscheiden. Canon, Nikon, Sony, Fuji und Olympus um nur einige zu nennen. Der Vorteil ein Produkt einer nahmhaften Firma zu erwerben liegt in der großen Auswahl an Kameramodellen und Objektiven. Auch am Gebrauchtmarkt ist von diesen Marken mehr zu erhoffen, und falls man sich entschließen sollte was zu verkaufen gelingt dies auch leichter bzw. zu besseren Preisen. Wenn sie sich für einen Erstkauf entscheiden suchen sie das Fotogeschäft Ihres Vertrauens auf, sprechen einen kompetenten Berater an, erklären was sie mit der Ausrüstung vor haben und wie der Budgetrahmen aussieht. Im Ostösterreichischen Bereich sind das neben den großen Fotoketten z.B. Camera United oder Digitalstore Vienna, in Steyr Foto Grünwald, Foto Köberl in Graz oder Foto Kücher in Linz und Salzburg. Dort lassen sie sich die verschiedenen Modelle zeigen und vertrauen sie ihrem Gefühl bei welchem Modell sie sich am wohlsten fühlen. Hier wieder der Vergleich zur Waffe, da greift man auch zu jener die einem am Besten „liegt". Da die Kameras oft unterschiedliche Größen aufweisen und auch die anatomische Handform von uns allen unterschiedlich ist sollten die Tasten zur Kamerbedienung dort sitzen wo auch Ihre Finger sind. Da es ihnen nicht erspart bleibt auch regelmäßig im Menü der Kameraeinstellungen zu navigieren lassen sie sich auf alle Fälle auch die Menüführung zeigen. Je einfacher und „auf den ersten Griff" zu finden desto besser. Wenn sie jedesmal zur huntertseitigen Beschreibung greifen müssen ist Verdruss vorprogrammiert. Als nächstes folgt eine passende Linse. Nimmt man die Fotografie einigermaßen ernst so wird man nicht herumkommen sich mit 2 - 3 Objektiven einzudecken. Die Zoomobjektive sind heutzutage schon dermaßen gut dass sie ohne bedenken dazu greifen können. Ein Zoombereich von 24 - 70, 24 - 105 oder 24 - 120 ist anzuraten. Damit können sie im Weitwinkelbereich schöne Übersichtsaufnahmen machen und somit auch Ihren Hund in einer ansprechenden Umgebung darstellen. Am längeren Ende des Brennweitenbereiches (70 - 120) haben sie die Möglichkeit ansprechende Portraitaufnahmen zu fotografieren bzw. auch die Abbildung des Hintergrundes je nach Geschmack positiv zu beeinflussen. Als zusätzliches Objektiv würde ich noch ein Zoom im Bereich von 70 - 200 mm empfehlen. Viele Profifotografen die auch Haustiere (Hunde & Pferde) fotografieren, greifen gerne zur lichtstarken Variante mit Ausgangsöffnung 2,8. Das bedeutet, dass durch die Lichtstärke auch kurze Verschlusszeiten zu realisieren sind und rasante Hundebilder „eingefrohren" werden können. Wermutstropfen dieser Objektive ist ein Preis von 2.000 - 3.000,- €, die man allerdings auch gebraucht um etwas mehr als die Hälfte erwerben kann. Das 70 - 200 gibt es auch in einer kostengünstigeren Version mit einer etwas geringeren Ausgangsöffnung von Blende 4, aber mit einer rasiermesserscharfen →

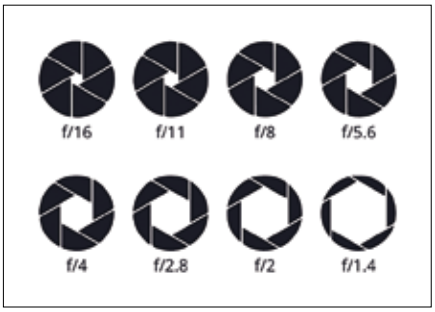
Schärfe und angenehm tragbaren Volumen. Alternativ würden sich auch Telezooms im Bereich von 80 (100) bis 400 mm anbieten. Diese sind mit Ausgangsöffnungen von Blende 5,6 lichtschwächer können jedoch bereits auch sehr erfolgreich für die Wildtierfotografie eingesetzt werden. Olympus bietet ein wundervolles 12 - 100 mm Objektiv an, das umgerechnet auf den Vollformatkleinbildsensor einem 24 - 200 mm entspricht mit der Ausgangsöffnung 4. Es zeichnet über alle Brennweitenbereiche sehr scharf und ist mechanisch vorbildlich verarbeitet. Sehr empfehlen würde ich auch einen Auftsteckblitz da man damit auch, wenn man tagsüber fotografiert, ein wenig Licht in das Fell des Hundes bringt und durch einen erkennbaren Lichtfleck im Auge für Leben im Blick sorgt. Um dies zu erreichen und das Motiv nicht „tot zu blitzen" empfiehlt es sich die Blitzleistung auf Minus 2/3 Blenden zu stellen. Wenn sie im Kino aufmerksam zusachauen werden sie erkennen dass die „Bösen" immer dunkle Augen haben und die „Guten" immer Licht im Auge. Und unsere vierbeinigen Lieblinge gehören doch eindeutig zu den „Guten".

Sollte nun noch ein wenig Budget vorhanden sein so sollte noch ein Stativ (vorzugsweise Carbon) mit Kugelkopf und ein solider Fotorucksack angeschafft werden. Es erleichtert die Arbeit ungemein wenn man seine Sachen immer am gleichen Fleck findet und vor Aufbruch zu einem Fotoshooting erkennt, was man vergessen hat. Eine „Kleinigkeit" fehlt leider noch, der Computer. Wenn sie ernsthaft in die Fotografie einsteigen möchten geht an einem guten Hard- bzw. Softwarepaket kein Weg vorbei. Ob Standmaschine oder Laptop spielt heute keine Rolle mehr da auch die Leistung letzterer heutzutage Top und somit ausreichend ist. Über den Internetanbieter AFB kann man servicesierte Gebraucht-Profi-Laptops von Führungskräften relativ günstig schon ab 500,- € erwerben die alle Stückerln spielen. Sie sollten jedoch beim Kauf darauf achten dass sie schon über die schnellen SSD-Festplatten verfügen. Um die Bilder dann auch in ausreichender Größe betrachten und bearbeiten zu können ist ein externer Monitor unumgänglich. Das ist wahrscheinlich jene wirklich wichtige Anschaffung wo am schnellsten „gespart" wird. Der Monitor ist wie das Zielfernrohr am Gewehr, damit betrachten sie das Bild so wie es wirklich ist, z. B. aus farblicher Sicht. Darauf müssen sie sich verlassen können sonst geht der Schuss daneben. Die Wahl des richtigen Monitors ist auch dehalb so wichtig weil bei regelmäßiger Kalibration das Bild bei Ihnen farblich genauso aussieht wie zum Beispiel bei einem Jagdkollegen dem sie das Bild mailen (vorausgesetzt er hat ihn auch kalibriert). Auch wenn sie vor haben Bilder digital über einen Dienstleister ausdrucken zu lassen oder ein Fotobuch erstellen wollen, ein kalibrierter Monitor ist die Basis dazu. Dabei werden über ein Programm verschiedenfarbige Farbkästchen aufgerufen und über einen aufgesetzten Sensor gemessen. Das Programm korrigiert dann die Farben so wie sie laut Programm auszusehen haben. Klingt enorm kompliziert ist es aber nicht. Deshalb sollte dieser Monitor eine Größe von 24 - 27 Zoll haben und hardwarekalibrierbar sein. Die Kosten beginnen ab 700,- €. Jetzt fehlt nur noch eines zum kompletten Glück: ein entsprechendes Programm. Ich möchte es dabei bewenden lassen vorzustellen womit ich arbeite. Obwohl ich schon die verschiedensten Programme durchlaufen habe arbeite ich aktuell mit der Photoshop Creativ Suite, konkret mit Adobe Lightroom CC und Adobe Photoshop CC, dieses Paket kann man um 11,99 € monatlich auf der Photoshop Webseite erwerben. An diesem Paket führt fast kein Weg vorbei. In Lightroom können sie einen Großteil der Bearbeitungsschritte umsetzten sprich Helligkeit, Farbbalance, Bildausschnitt etc. Photoshop dient dazu den Bildern dann noch den endgültigen Schliff z.B. Schärfung oder Retusche zu verleihen. Was ich noch an Lightroom sehr schätze ist die Bildverwaltung. Sie werden erkennen dass relativ rasch sehr viel Bildmaterial zusammenkommt und das Wiederfinden zu einem echten Suchspiel werden kann. Mit diesem Programm und einer disziplinierten Verschlagwortung sind die Bilder rasch gefunden.

Auch das Backup (Datensicherungsmanagement) Werkzeug läuft quasi im Hintergrund immer automatisch. Einmal korrekt eingerichtet braucht man nicht gleich Suizidgedanken zu wälzen wenn sich einmal die Festplatte verabschiedet. Deshalb ist es unausweichlich seine Bilddatenbank auf einer 2-ten Festplatte zu sichern und außerhaus zu deponieren. Es ist ein beruhigendes Gefühl zu wissen: wenn das Haus abbrennt sind zumindest noch die Hundebilder noch da und werden von der Schwiegermutter „bewacht".

Die Bildbearbeitung ist wie alle Dinge im Leben erst dann nicht mehr schwer wenn man des „kann". Es gibt verschiedene Möglichkeiten sich dieses Wissen anzueignen: der erste Schritt den ich persönlich meist gehe ist jener mir ein passendes Buch anzuschaffen (über www.amazon.at) bzw. im Bekanntenkreis einmal über die Schulter schauen zu dürfen. Über das Internet (You tube) kann man sogenannte Tutorials (Schulungsvideos) runterladen oder überhaupt ein Schulungsabo erwerben. Den größten Nutzen wird man sicher daraus ziehen einen „konservativen" Kurs zu besuchen mit Lernaufgaben und der Möglichkeit nachzufragen. Schon Gandhi meinte treffend: „lerne als würdest du ewig Leben und lebe als würdest du Morgen sterben!

Was ist nun zu beachten um ein gutes Hundebild zu bekommen? Wie bei allen Dingen im Leben ist sicher von Vorteil genau zu wissen was man will, genauso ist auch bei guten Bildern. Nehmen wir einmal die Automatikfunktion der Kamera her. Sie können das Blumenprogramm, das Sportprogramm oder das Landschaftsprogramm einstellen aber was macht da eigentlich die Kamera? Stellen sie sich vor sie hätten den neuen, supermodernen Drilling eines nahmhaften Waffenherstellers erworben der mit „Automatik" ausgestattet ist. Automatisch wählt dieser wenn sie abdrücken den Schrot oder Kugellauf. Zielen sie lange und konzentriert so erkennt das Programm dass sie auf Schalenwild schießen, drücken sie in voller Bewegung ab so lässt das Programm die Schrotgarbe fliegen. Wenn sie nun aber bei einer Waldjagd zu lange auf die vermeintliche Stelle zielen wo der kurz vorher gesichtete Fuchs erscheinen soll kracht es aber ordentlich weil die große Kugel abgefeuert wird. Also nach Möglichkeit nichts dem Zufall bzw. der Automatik überlassen. Die nun folgenden Zeilen kann ich ihnen leider nicht ersparen. Falls die wirklich vor haben ansprechende Hundebilder zu fotografieren, und davon gehe ich aus denn sonst würden sie wohl kaum bis hierher gelesen haben, brauchen sie das grundlegende Verständnis. Es bildet wie bei einem Haus das Grundfest das einfach passen muss sonst kriegt die Bude Schlagseite. Diese Grundlagen sind jene Paramater die zu einem technisch „richtigen" Bild führen. Ohne diese Zusammenhänge zu kennen werden gute Bilder nichts anderes als Zufälle sein. Und weit schlimmer: sollte ein Bild misslingen werden sie nicht in der Lage sein zu beurteilen woran es lag und was sie ändern müssen dass das Bild beim nächsten Mal „gelingt". Fangen wir deshalb mit dem wichtigsten Grundsatz an wie man ein Bild korrekt belichtet bzw. welche Parameter dazu führen. **Die Blende:** Sie ist im Prinzip das „Fenster" durch dass die Lichtmmenge auf den Sensor fällt bzw. ein Rohr wo sie den Durchmesser durch ein Drehrad an der Kamera größer oder kleiner drehen können.



Blendenreihe: Bei offener Blende 1,4 - 4 kommt viel Licht auf den Sensor. Bei geschlossener Blende 11 - 16 ist die Lichtmenge geringer.

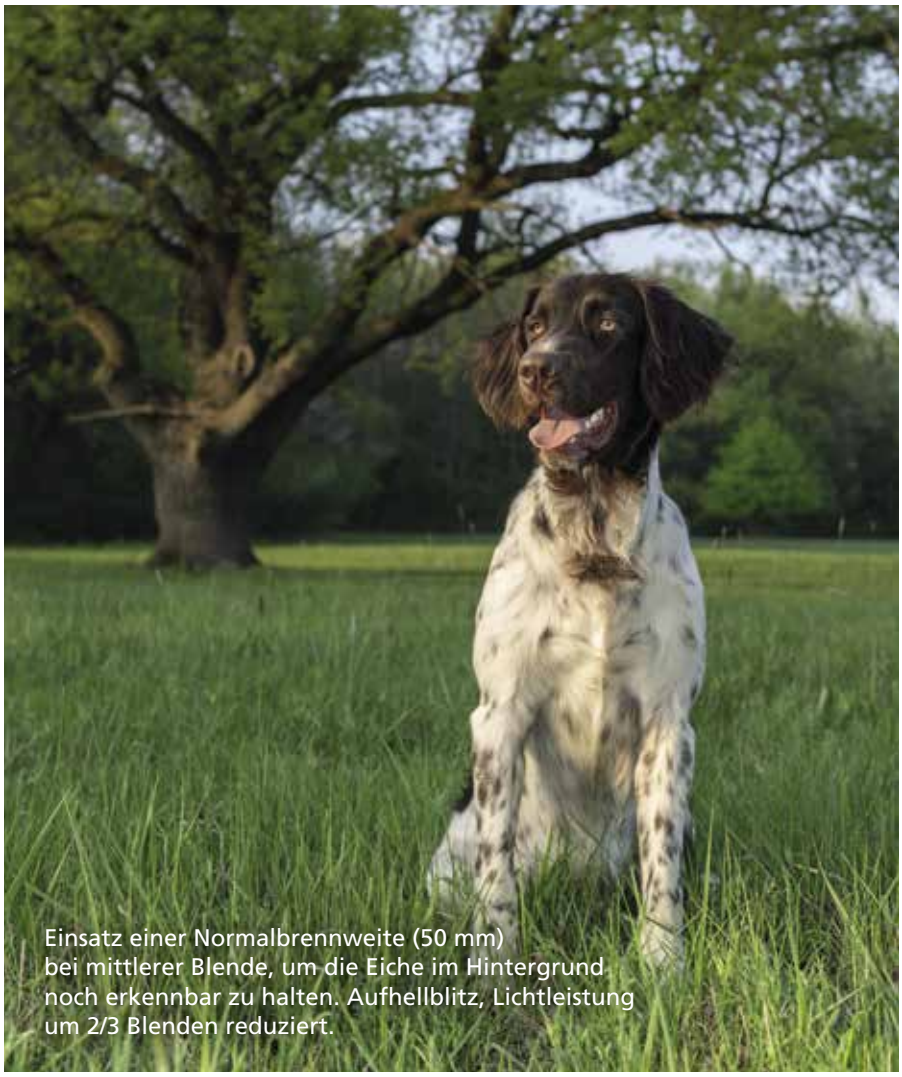
Belichtungszeit (Verschlusszeit): Das ist jene Zeit die der Verschluss offen ist um das Licht (Bild) auf den Sensor zu bringen.

ISO-Wert: Damit steuern Sie die Lichtempfindlichkeit des Sensors.

ISO Reihe: 50 - 100 - 200 - 400 - 800 - 1600 - 3200 - 6400 - 12800 - 25600 etc.

→

Je höher der Isowert desto länger können sie bei schlechten Lichtverhältnissen fotografieren bzw. kurze Zeiten einstellen. Stellen sie sich eine Badewanne vor mit zwei unterschiedlichen Zuläufen, einem kleinen Rohr und einem großen Rohr. Vergleichbar mit den Blenden in unseren Objektiven, damit lässt sich so wie bei der Badewanne das Wasser das Licht auf den Sensor bringen um zu einem Bild zu kommen. Das Ziel ist immer eine volle Wanne = ein richtig belichtetes Bild. Bei einer großen Blende z. B. 2,8 - 4 (= dickes Rohr) wird die notwendige Belichtung schneller erreicht sein als bei einer kleinen Blende z.B. 11 - 16 (= dünnes Rohr). Das bedeutet eine kürzere Verschlusszeit bei großer Blende und längere Verschlusszeit bei kleiner Blende. Und gerade diese Zeit ist so wichtig um die Bilder trotz technisch ausgereifter Stabilisatoren nicht zu verwackeln. Faustregel: die Belichtungszeit sollte um Verwackeln zu verhindern, immer über dem Wert der Brennweite sein. Bei 100 mm Brennweite also mindestens 1/125 sec. Verschlusszeit. Wollen sie hingegen Action fotografieren z. B. einen Hund mit vollem Speed dann sollten sie mind. eine Zeit von 1/1000 anstreben. Wenn wir schon beim Badewannenvergleich sind noch eine zusätzliche Info: sie können die Größe der Badewanne durch die ISO Empfindlichkeit regeln. Meist wird der ISO Wert zwischen 100 - 400 ISO eingestellt sein da in diesem Bereich die Bilder noch eine hervorragende Qualität haben. Wenn es jedoch schon in den späten Nachmittag reingeht und man trotz offener Blende und raschem Lichtdurchfluss noch immer nicht auf die benötigten 1/1000 sec. kommt hilft nur mehr die ISO Empfindlichkeit höher zu stellen. Bei den heutigen Kameras sind noch passable Bilder bis in den Bereich von 2000 - 4000 ISO zu erzielen. Eine perfekte Zusammenstellung und grafische Darstellung dieser wichtigen Parameter kann man als „Fotografen-Spickzettel“ kostengünstig unter www.ddpix.de/shop/fotografie-checkkarte/ erwerben. Bevor sie nun das Bild machen die erste Frage: wollen sie viel auf dem Bild drauf haben oder wenig? Für den Wunsch „viel aufs Bild“ ist der Weitwinkelbereich von 24 - 35 zu empfehlen. Ich würde jedoch nur dann viel aufs Bild nehmen wenn der Hintergrund auch was hergibt, eine schöne Landschaft, einen urigen Wald oder beispielsweise ein wogendes Getreidefeld.



Einsatz einer Normalbrennweite (50 mm) bei mittlerer Blende, um die Eiche im Hintergrund noch erkennbar zu halten. Aufhellblitz, Lichtleistung um 2/3 Blenden reduziert.

Das sind genau jene Momente, wo ich versuche unbeobachtet zu bleiben. Hätte man mich entdeckt, wäre der ganze Reiz verloren gegangen.
Foto: Herwig Kohlbacher

Leider sieht man immer wieder besonders bei Hundebildern die im eigenen Garten entstanden sind auch sehr viel von Dingen die gar nicht so gut ausschauen, Gartenzäune, Werkzeuge oder div. Sitzgarnituren. Diese lenken leider vom Hauptmotiv ab und sind zu vermeiden. Eine Möglichkeit besteht darin mit weit geöffneter Blende (2,8 - 4) zu arbeiten. Dann wird nur der fokussierte Bereich scharf abgebildet und Vorder- sowie Hintergrund verlieren sich in leichter Unschärfe. Möchte man eher „wenig" aufs Bild bekommen bzw. sich möglichst nur auf das Hauptmotiv zu beschränken so ist der Bereich von 100 - 300 mm bestens geeignet. Wenn sie über ein variables Zielfernrohr verfügen so können sie diesen Effekt sehr gut beobachten. Bei einer 3-fachen Vergrößerung ist fast alles scharf bzw. im Blickfeld erkennbar und bei 12-fach nur mehr der Wildkörper, Vorder- und Hintergrund verlieren sich in Unschärfe. Mit einer langen Brennweite zu arbeiten empfiehlt sich auch bei sehr unruhigem Umfeld. Es reicht oft schon ein kleiner harmonisch ruhiger Bereich im Hintergrund vor den man den Hund setzten kann und erhält damit ein sehr stimmiges Bild.

Als eiserne Regel gilt bei Bildern mit Portraits immer den Fokus auf die Augen zu richten. Es stört den Betrachter sehr wenn die Augen nicht scharf sind. Damit dies auch gewährleistet ist kann man das Autofokusfeld so positionieren, dass es auf einem der Augen (das nähere) zu liegen kommt. Gleiches gilt für Actionfotografie: einen auf den Fotografen zustürmenden Hund mit Schärfe in den Augen erzielt man dadurch dass man sich bereits vor der Aufnahme Gedanken macht wo im Sucher der Kopf bzw. die Augen sein werden wenn er in der richtigen Position ist. Meist fotografiert man dies im Hochformat und sollte die Autofokusfelder im oberen Drittel aktivieren. Dazu läßt man den Hund 20 - 30 m von sich entfernt sitzen und positioniert den Hundeführer hinter sich. Auf Zuruf setzt sich dann der Hund in Bewegung und man beginnt das Beste daraus zu machen. Danach schaut man sich gleich die Bilder an und kontrolliert auf Bildaufbau, Belichtung und Schärfe bzw. erkennt ob man die Autofokusfelder richtig gesetzt hat.
Die Bewertung der Belichtung geht einfach über das Histogramm. Vergessen sie wie das Bild am rückseitigen Kameradisplay aus Belichtungssicht aussieht, was zählt ist ausschließlich das Histogramm. Das ist die Grafik an der Kamerarückseite die aussieht wie ein Berg von der Seite. Diese Grafik zeigt einem die hellen und dunklen Bereiche im Bild an. Für uns DL Freunde relativ leicht zu merken da DL auf das Histogramm umzulegen ist. Auf der linken Seite sind die D (dunklen Stellen) und auf der rechten Seite die L (lichten stellen) dargestellt. Fotografieren sie einen Hellschimmel so sind die dunkelbraunen Stellen auf der linken Seite des Histogramms dargestellt und die weißen auf der rechten Seite. Eines sollten sie beim Histogramm beachten: Läuft das Histogramm auf der rechten Seite nicht wie eine Bergflanke bis auf die Talsohle aus, so haben Sie zu viel Licht reingebracht, →

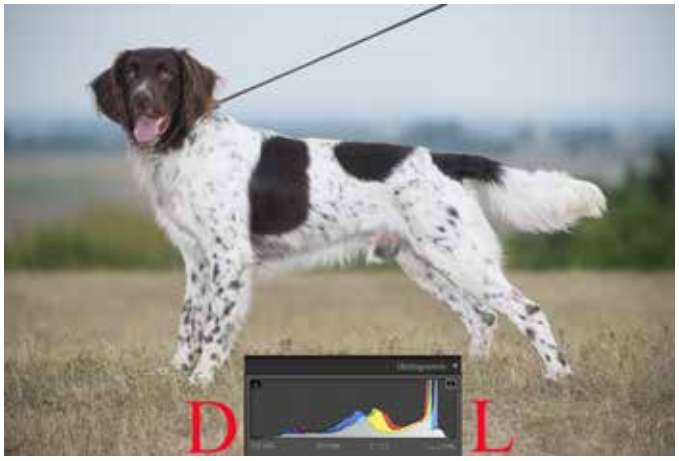
sprich die Wanne ist übervoll und das Bild überbelichtet im hellen Bereich mit ausgefressenen Stellen, sprich misslungen. Was kann man dagegen tun: Entweder das Wasser (Licht) weniger lang fließen lassen sprich eine kürzere Verschlusszeit oder ein kleineres Rohr nehmen damit nicht soviel Wasser(Licht) reinkommt sprich eine kleinere Blende (statt 2,8 nun Blende 5,6 oder 8).

Fehlbelichtet, zu dunkel.

Das Histogramm ist auf der linken Seite der dunklen Stellen abgeschnitten. Die Stellen sind „verloren" und haben keine Zeichnung mehr. Wenn im RAW Format fotografiert wird, kann man bis zu 3 Blenden Fehlbelichtung noch korrigieren.

Fehlbelichtung, überbelichtet.

Das Histogramm ist auf der rechten Seite, bei den Lichtern abgeschnitten.
Man sollte darauf achten, dass das Histigramm keinesfalls auf der rechten Seite beschnitten wird, weil man dadurch ausgefressene Stellen am Bild bekommt. Im RAW Format kann man 1 - 2 Blenden zu hell korrigieren.

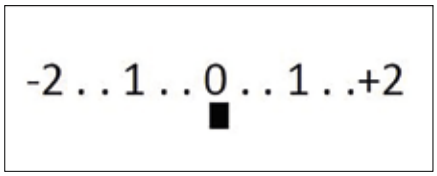


Richtig belichtetes Bild.

Im Histogramm ist ersichtlich, dass weder dunkle noch helle Stellen beschnitten sind.

Auch mit dem Handy kann man passable Bilder machen.
Meine Tochter Conny war bereit, mit ihrem Huawei
Smartphone Bilder von Jaro zu machen.

Das können sie wenn sie im Automatikmodus fotografieren über + oder - Taste machen (mehr Wasser oder weniger Wasser) oder gezielt im Manualmodus in dem sie entweder Zeit oder Blende verändern.



Nachdem diese Veränderungen vorgenommen wurden wieder ein Bild machen und erneut ein Blick auf das Histogramm. Eine weitere wichtige Einstellung die sie noch machen sollten ist die Einstellung des Farbraumes: Adobe RGB (anstatt sRGB) und Bildformat jpegFine sowie RAW. Damit werden von jedem Bild 2 Bilder gespeichert. Das jpeg Bild schaut von Haus aus schon sehr gut aus und damit sind sie meist zufrieden. Wollen sie hingegen an der Aufnahme noch Veränderungen vornehmen hat man im RAW-Bearbeitungsprogramm Lightroom mit einem RAW Bild wesentlich mehr Möglichkeiten bzw. kann eine bessere Qualität erzielt werden. Gerade bei Fehlbelichtungen von mehreren Blendenstufen sind Korrekturen in RAW noch möglich die ihnen im jpeg Format in diesem Ausmaß verwehrt bleiben.

Wenden wir uns nun der eigentlichen Fotografie zu: anhand der nachstehenden Bildbeispiele versuche ich Ihnen zu illustrieren, welchen Einfluss Blende und Brennweite auf die Bildgestaltung haben: Weitwinkel, mittleres Tele und langes Tele.

Zum Einsatz kamen ein Smartphone (Huawei P30) mit 3 integrierten Leica Linsen sowie eine Systemkamera Nikon Z7, Nikkor 2,8/300 Objektiv und eine Profoto Lichtbox. →

Huawei P30, Blende geschlossen,
größere Tiefenschärfe, Foto: Cornelia Kovacs

Huawei P30 Smartphone, offene Blende,
Hintergrund in Unschärfe,
Foto: Cornelia Kovacs.

Jaro vor Baumgruppe als Hintergrund,
Brennweite 300 mm, Offene Blende 2,8,
niedriger Kamerstandpunkt.
Foto: Franz Josef Kovacs

Um das Hauptmotiv herauszuheben einen möglichst tiefen Kamerastandpunkt einnehmen (Kopfhöhe des Hundes) und einen homogenen gleichmäßigen Hintergrund ohne helle Lichtflecken auswählen. Je länger sie die Brennweite wählen und je weiter geöffnet sie die Blende halten desto ruhiger, sprich weniger störend wirken Vorder- und Hintergrund. Es empfiehlt sich sehr immer eine zusätzliche Person als Assistenz mit dabei zu haben. Möchte man die Aufmerksamkeit des Hundes in eine bestimmte Richtung lenken so kann die Hilfsperson entweder mit Wild oder Apportierdummies dies lenken. Auch die Mitnahme von diversen Wildlockern oder Pfeiferl´n hat sich bewährt. Wenn sie eine Person mit einem Hund gemeinsam fotografieren arrangieren sie die beiden so, dass die Augen auf der gleichen Ebene, pararell zur Frontlinse, zu liegen kommen. Dadurch sind auf dem Bild dann selbst bei offener Blende beide Augenpaare in der gleichen Schärfe. Bei Actionbildern, schnell laufende Hunde oder Sprung ins Wasser ist als Verschlußzeit am besten 1/2000 sec. vorzuwählen, damit kann man die Bewegung perfekt einfrieren. Wenn man laufende Hunde ablichten will so ist wieder eine 2-te Person sehr nützlich. Man läßt das Tier Sitz oder Platz machen, der Führer platziert sich seitlich einige Meter hinter dem Fotografen und ruft dann den Hund zu sich. Durch verändern seines Standpunktes kann man den laufenden Hund nun aus den unterschiedlichsten Ansichten aufnehmen. Auch hier gilt wieder, runter auf „Augenhöhe“ zum Hund. Nimmt man eine längere Verschlusszeit 1/30 oder 1/60 sec. so kann man interessante Wischeffekte festhalten.

Durch eine längere Verschlusszeit, in diesem Fall 1/30 sec. ist es möglich, gestalterisch Bewegungsunschärfen ins Bild zu bekommen und somit Dynamik darzustellen. Foto: Franz Kovacs

Die schnell sich bewegenden Extremitäten sind dabei wesentlich stärker verwischt als beispielsweise der eher statische Kopfbereich. Es lohnt sich mit verschiedenen Verschlußzeiten zu experimentieren bis man das gewünschte Ergebnis auf den Chip gebannt hat. Mit Welpen hat man einerseits das Problem dass sie noch nicht abgeführt sind und deshalb auch auf keine Kommandos hören, andererseit stürzen sie sich auf alles was am Boden liegt, konkret natürlich auf den Fotografen. Deshalb am Besten mit mehreren Helfern einige Welpen in 10 - 20 m Entfernung auslassen und der Rest passiert ohne dass man etwas sagen muss, man wird regelrecht „erobert". Wenn sie bei Hundeprüfungen fotografieren wollen am besten im Vorfeld mit dem Prüfungsleiter abstimmen um sicher zu gehen dass man nichts falsch macht. Dabei eher zu längeren Brennweiten greifen um mit gebührendem Abstand kein Störfaktor zu sein der ggf. den Hund zu sehr ablenkt. Mit der Zeit kommt die Erfahrung und man gewinnt auch des Vertrauen der Richter und Hundeführer. Als kleines Dankeschön freuen sie die Beteiligten meist sehr wenn man ihnen Bilder zukommen lässt. Zu guten Bildern komme ich meist bei Prüfungen wenn ein Feld wie bei einer Treibjagd durchgedrückt wird um den Prüfling bei der Feldarbeit zu sehen. Dabei ist man meist mitten im Geschehen und stört keinesfalls. Wenn sie einen Deckrüden oder eine Zuchthündin fotografieren wollen so trachten sie danach die Sonne im Rücken zu haben und auf einen ruhigen Hintergrund. Sehr bewährt haben sich grasbewachsene Hügelkuppen wo die nächste Hügelkette meist in großer Entfernung einen in der Unschärfe verlaufenden nicht störenden Hintergrund abgibt. Gleiches gilt auch für Fotos im starken Gegenlicht. →

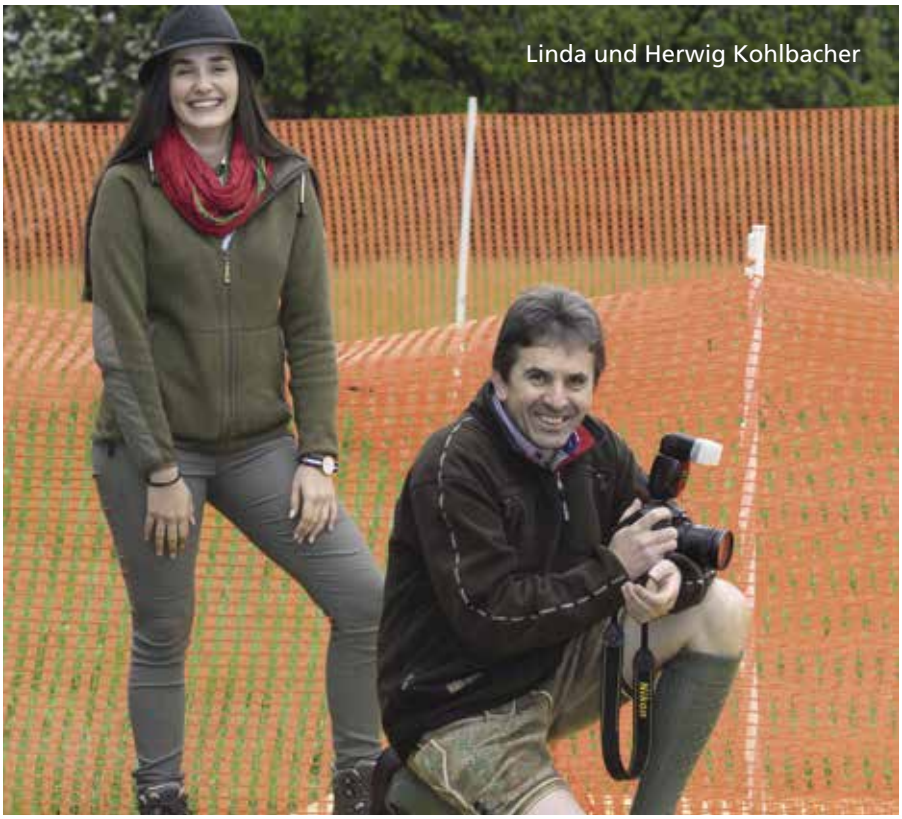
Apoll vom Teichboden in voller Fahrt. Für solche Bilder empfiehlt es sich, mit einer 2-ten Person zu arbeiten, die den Hund immer zu sich lockt. Brennweite 70 - 200 und kurze Verschlusszeit (1/3000 sec.) Foto: Herwig Kohlbacher

Bei Gegenlichtaufnahmen und tiefstehender Sonne wird der Hund von einem Lichtkranz mystisch umrankt. Dieser Effekt kommt besonders gut zur Geltung, wenn ein dunkler Hintergrund gegeben ist. Foto: Franz Josef Kovacs

Blicken wir nun einigen bekannten Hundefotografen ein wenig über die Schulter und lassen sie aus dem Nähkästchen plaudern.

Herwig Kohlbacher

Kaum eine Hundeprüfung bei man den Herwig nicht mit seiner Nikon herumziehen sieht. Meist diskret „am Rande" versucht er die unbeobachteten Augenblicke festzuhalten. Seine beiden Lieblingsobjektive 2,8 /80-200 und 35 - 105 in unmittelbaren Zugriff, bannt er packende Momente auf den Chip. Das Interesse für die Fotografie war schon von „klein auf" vorhanden und vom ersten Lehrgeld wurde eine Kamera angeschafft. Mit dem Erwerb seines ersten Hundes, einem Münsterländer, kam auch seine Leidenschaft für Hundefotografie immer mehr zum Vorschein. „Try and error, try again an error better", man tastete sich langsam heran das was man sah auch fotografisch festzuhalten. Mit dem Einstieg als Jagdhundeführerlehrling beim Jagdgebrauchshundeklub Obersteiermark war dann auch seine Richtung bezüglich Tierfotografie vorgegeben. Rundherum nur mehr begeisterte Jagdhundeführer mit ihren vierbeinigen Begleitern. Ob bei der Jagd, bei der Ausbildung oder bei Prüfungen, der „Knipser Herwig" ist immer dabei. Es entstehen im Laufe des Jahres immer wieder tolle Aufnahmen, die in den verschiedenen Jahresrückblicken der Vereine, ihre Verwendung finden, auch deswegen fotografiert Herwig sehr gerne.



Linda und Herwig Kohlbacher

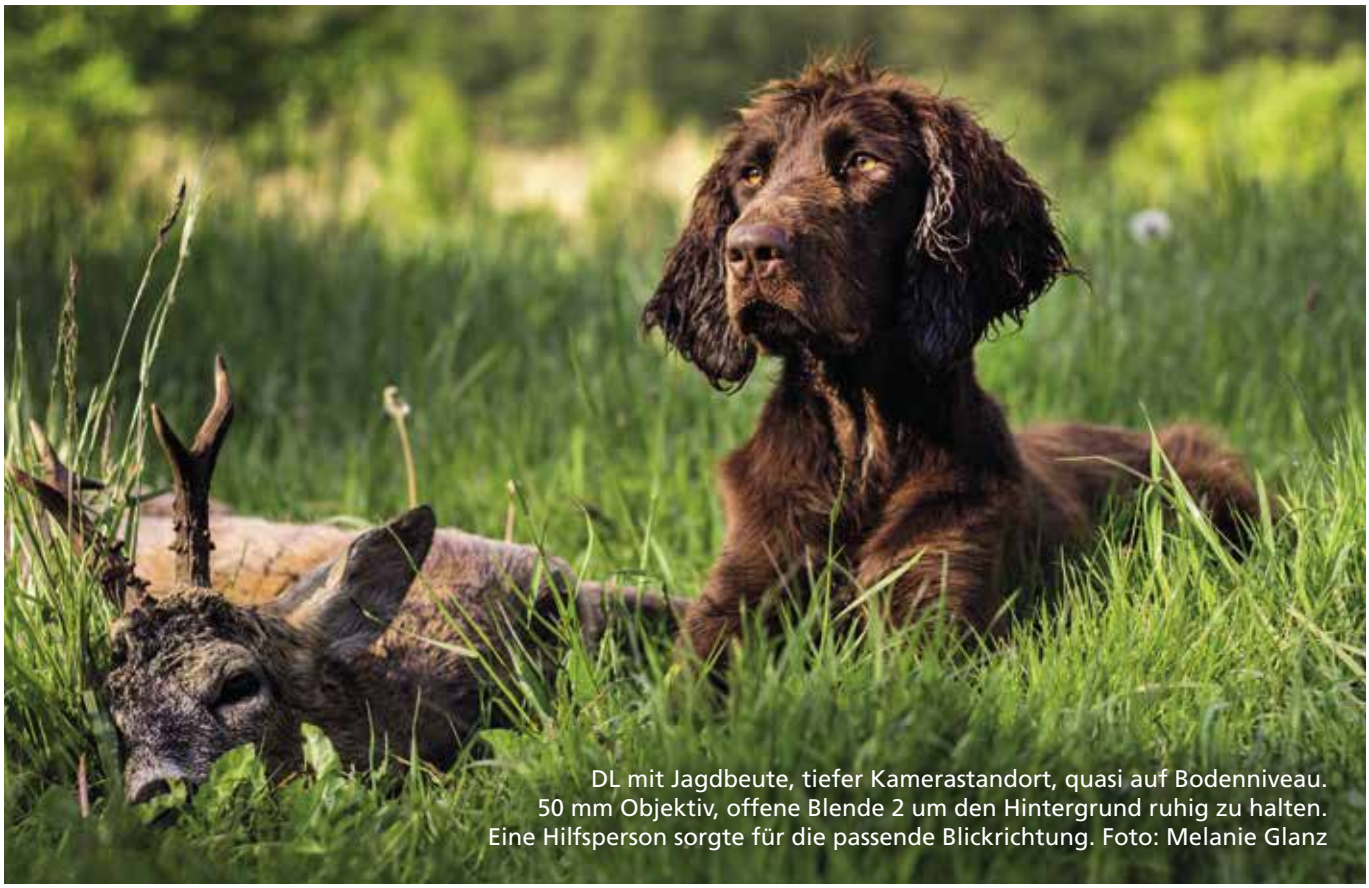
Als im Frühjahr die Erika blühte, suchte ich mit meiner Tochter Linda und Diana v. Waldviertler Forst einen attraktiven Waldteil auf. Sehr folgsam ließen sich die beiden inmitten der Blütenpracht positionieren. Mit einer mittleren Brennweite (50 mm) konnte sowohl der Vorder- als auch der Wald im Hintergrund in die Bildkomposition einbezogen werden. Foto: Herwig Kohlbacher

Melanie Glanz
Melanie steuert ebenfalls sehr viele Bilder für unser DLM bei und sie hat aus meiner Sicht einen sehr ansprechenden Stil da viele Ihrer Bilder auf Bodenniveau entstehen und man sich als Betrachter so richtig ins Geschehen reingezogen fühlt.

Als Hundetrainerin mit viel Ausstellungserfahrung kann sie auch perfekt den Hund so „hinstellen" dass er sich von seiner besten seite präsentiert. Das fiel mir im Zuge einer ÖDLK Zuchtschau besonders markant auf wie perfekt der von Ihr präsentierte Rüde dagestanden hat. Zu 99% fotografiert sie alleine oder mit einer Hilfsperson, meist dem Besitzer. Sei meint daß es nicht immer leicht ist den „besten Freund" ins richtige Licht zu rücken. Sich auf „Augenhöhe" des Hundes zu begeben ist einer der wichtigsten Punkte und entbehrungsreiches „Halt machen" auf gefrohrenen Boden ist oft unverzichtbar für ein packendes Bild.

Melanie meidet bewusst die harte Mittagssonne und bevorzugt wenn der Tag kommt bzw. geht. Wichtig ist auch Geduld mit seinen Fotos zu haben und Ausschuß ist vollkommen normal. Der Unterschied zwischen Profi und Amateur ist jener dass Profis größere Papierkörbe haben. Sie arbeitet mit einer Canon 7D und sehr oft mit Ihrer 85 mm Festbrennweite. Die Bilder werden im RAW Format aufgenommen um mehr Spielraum in der Bildbearbeitung zu haben. Egal ob man ein Shooting oder Rat und Tat einholen möchte, Meli hilft gerne: www.shine-of-work-pudel.at oder Email: hundale@gmx.at)

JB
JAGDSTUBE BAUER OG
Josef-Sandhofer-Straße 4 | A-2000 Stockerau
T +43 (0) 22 66 | 630 84 | jagdstube.bauer@outlook.at
www.jagdstube.at
ÖFFNUNGSZEITEN: DI-FR 09.00 - 12.30 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr, SA 09.00 - 12.30 Uhr



DL mit Jagdbeute, tiefer Kamerastandort, quasi auf Bodenniveau.
50 mm Objektiv, offene Blende 2 um den Hintergrund ruhig zu halten.
Eine Hilfsperson sorgte für die passende Blickrichtung. Foto: Melanie Glanz

Perfekt arrangiertes Stilleben von Melanie. Die beiden Hunde wurden so ausgerichtet,
dass die Augenpartie in der gleichen Ebene zu liegen kommt. 50 mm Objektiv, offene Blende (2)
damit sich der Hintergrund in Unschärfe verliert. Foto: Melanie Glanz

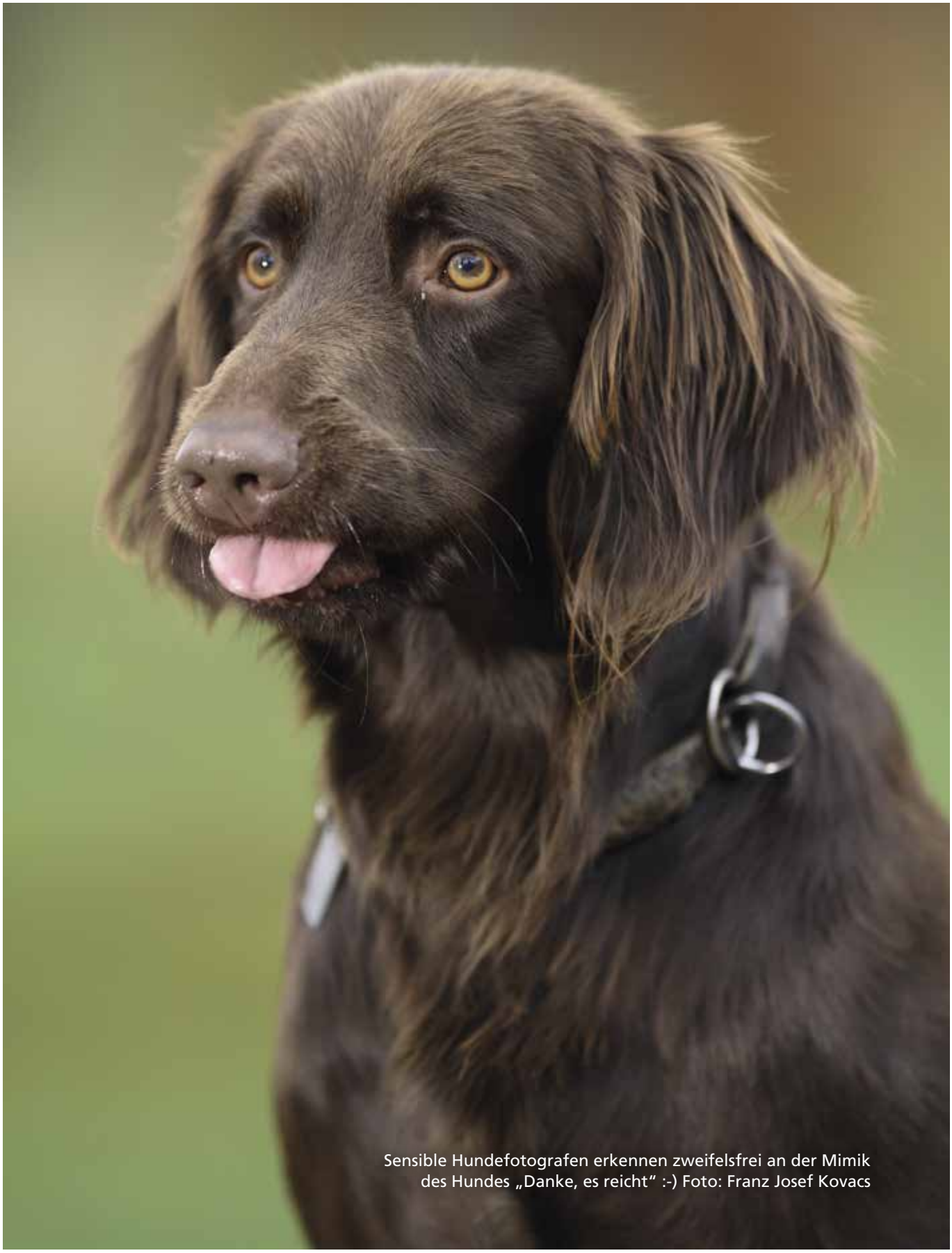
Simone Aumair

Simone lernte ich kennen, als sie die Welpen meines Deckrüden Hatz am Anwesen von Karl Heinz Reckziegel-Guger fotografierte. Gerade bei herausfordernden Welpenbildern erkennt man sehr rasch was jemand fotografisch draufhat. Mit knapp 7000 face book Abonnenten ist sie in der Branche schon als „etabliert" zu bezeichnen (Facebook: @ simoneaumairphotography).

Hauptfokus liegt bei Simone zweifellos im Bereich Pferdefotografie (Fjordpferde und Appaloosas) aber auch ihre Hundebilder ziehen einen sofort in den Bann. Ebenso bevorzugt sie „erniedrigende" Hundefotografie am Boden liegend oder hockend. Gerne bittet sie den Hundeführer, dass der Hund den Blick auf diesen richtet bzw. mitzuhelfen die gewünschte Blickrichtung bzw. Position einzunehmen. Gewohntes Spielzeug bzw. Lekerli haben sich hier sehr bewährt. Obwohl sie mit Ihrer Nikon D750 und ihrem Lieblingsobjektiv einem Nikkor 2,8 / 70 - 200 sehr zufrieden ist fällt auch entsprechender Ausschuß an. Aber gemessen wird man immer an den gelungenen Bildern. Auch sie fotografiert ausschließlich im RAW Format und bearbeitet die Bilder in Photoshop bzw. mit der NIK Filter Collection. Auch Simone kann man gerne für Tiershootings buchen.

Fuchs über Hindernis. In diesem Fall ein scharfes Bild zu bekommen, erfordert sehr viel Fachwissen. Schon alleine deshalb, um die Autofokusfelder auf dem bildwichtigen Teil (Kopf) zu halten und vom umliegenden Gestrüpp nicht irritiert zu werden. 70-200 mm Objektiv (70 mm), offene Blende (2,8), 1/1000 sec. Verschlusszeit Foto: Simone Aumair

Optimales Apportierbild, dynamische Haltung der Vorderhand, Schärfe perfekt auf den Augen, Hintergrund durch offene Blende sehr harmonisch. Objektiv 70 - 200, offene Beldne (2,8), 1/1000 sec. Verschlusszeit, Foto: Simone Aumair



Sensible Hundefotografen erkennen zweifelsfrei an der Mimik des Hundes „Danke, es reicht“ :-) Foto: Franz Josef Kovacs

VGP

Perg/OÖ am 28. und 29. September 2019

Text: **Mf. Alois Breinesberger** Fotos: **Christa Schuhleitner**

Bei angenehmen Prüfungswetter konnten am 28. September 2019 23 von 23 gemeldeten Gespannen zur VGP in Perg begrüßt werden.

Die hohe Anzahl an gemeldeten Hunden hat eine etwas umfangreicheren Vorbereitung erfordert. Doch mit großer Unterstützung durch unseren Hans Payreder konnten die besten Reviere organisiert werden. Diesmal hatten wir die Prüfung in den Bezirken Perg, Freistadt und Amstetten. Auch die 19 Leistungsrichter haben teilweise sehr weite Anreisen unternommen, um bei dieser Prüfung unsere Hunde zu richten. Die Wasserarbeit fand für alle Hunde im Eigenjagdrevier KAMIG in Kriechbaum statt. In diesem hervorragenden Wasserrevier konnten die Hunde richtig gute Leistungen erbringen, wofür auch der DL bekannt ist. Leider konnten am Abend nur mehr 18 Hunde ins Prüfungslokal einrücken. 5 Hunde konnten leider die Prüfung nicht bestehen.

Am zweiten Tag fand traditionell die Schweißarbeit statt. Es konnten am Nachmittag bei der Preisverteilung 8 erste, 6 zweite und 4 dritte Preise überreicht werden. Der Sieg ging an Mf. Martin Artner mit seiner Etta v. Waldvierter Forst mit 416 Punkten. Damit hatte er die Anforderung auch für den ÖJPS erfüllt. Nochmals vielen Dank an alle Leistungsrichter, Revierführer und an die Jagdleiter der Reviere Perg, Pergkirchen, Baumgartenberg, Hofstetten, Rupprechtshofen, Wartberg, Ried/Rdm, St. Pantaleon und die Eigenjagd Kamig, an das Suchenlokal Wirt im Auhof und an meinen Sohn für das Prüfungsbüro. Weiters danke an meinen PL Stv. Herbert Höllmüller und vor allem an Hans Payreder.

Bei der Preisverteilung war auch der Bezirksjägermeister von Perg, BR. Hc. KommR. DI. Dr. Ulf Krückl anwesend, der uns wiederum für nächstes Jahr die Unterstützung für unsere VGP in Perg zugesagt hat.

Suchenheil
Mf. Alois Breinesberger

(vlnr): Die Hundeführer Sepp Fleischl, Stefan Wahl und Martin Artner im Kreise Ihrer Leistungsrichter und Revierbegleiter

Lockere Atmosphäre im Suchenlokal vor Prüfungsbeginn

Herbert Schmoranz
mit Aron v. Jägerberg

Stefan Wahl
mit Nina v. Imhof

Sarah Reschreite
mit Belina v. Schlosswald

Franz Lengauer
mit DDR Ina v. Schwarzenbach

Mag. Philipp Ita mit KLMÜ Apatche v.
Silbersee (B: Mag. Lucas Sobotka)

Rainer Gattinger
mit Arun v. Seilerbachtal

(vlnr): Hundeführer Sepp Fleischl und Horst Hebenstreit mit Leistungsrichtern,
Revierbegleitern und „daumendrückenden“ Familienmitgliedern

OEJGV - Digitaler Jagdhund
oejgv.unidata.at

Ostermannstatistik 2019 VGP - Vorstehhunde

		Nase	Suche -Stil	Suche -	Vorstehen	Ab- bzw.	Federwildschleppe	Federwildschleppe	Federwild -Finden	Federwild -Bringen	Ausdauer	Gehorsam im	Gelt. Gehorsam a.	Federwild Gehorsam a.	Punkte	Stöbern im	Arbeitswille	Schilfwasser -	Schilfwasser -	Bringen am Beleg	Wasserfreudigkeit	Gehorsam am	Punkte	Riemenarbeit	Bringselverw.,	Fuchsschleppe -	Fuchsschleppe -	Fuchs, Hindernis	Hasenschleppe -	Hasenschleppe -	Freiverl. v. Hase -	Freiverl. v. Hase -	Stöbern (spk., sil.,	Buschieren	Leinenführigkeit	Frei bei Fuß	Ablegen	Verhalten am	Gehorsam i. Wald	Punkte	Punkte	Preis	Wesen	Führigkeit	Passuche	Verweisen	Stöbern	Anmerkungen
		Feldarbeit														Wasserarbeit								Waldarbeit																				Details zur Waldarbeit			
1	**DDR -** DEUTSCH DRAHTHAAR																																													
	v. SCHWARZENBACH (27.04.2017)																																													
	13271 - INA	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	168	4	4	4	4	4	4	4	76	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	4	154	398	I	ruhig	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
2	**DK -** DEUTSCH KURZHAAR																																													
	VON DER NAARNLEITEN (10.08.2017)																																													
	22962 - QUALLE	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	176	3	4	4	3	3	4	4	68	4		3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	153	397	I	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
	VON DER NIEDERHEIDE (02.12.2016)																																												
	22934 - ARI	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	176	3	4	4	3	4	4	4	70	4		4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	158	404	I	lebhaft	Kontaktfreudig	Geeignet,		Fraglich	
44	**DL -** DEUTSCH LANGHAAR																																													
	v. ALTEN WIRTSHAUS (17.12.2016)																																													
	6373 - CARL	4	2	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	160	4	2	4	4	4	3	4	66	2		4	4	3	4	4	3	4	2	1	4	4	4	3	3	126	352	IIIc	aggresiv in der Korona	führig	Geeignet,		Fraglich	
	6373 - CARL	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	173	4	4	4	4	4	4	4	76	4		4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	157	406	If	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
	6373 - CARL																																								202	n.a.h						
	v. FUCHSENSCHÜTZ (19.09.2016)																																												
	6342 - ALF	4	3	3	4	4	4	4	2	4	4	3	4	0	149	4	3	4	3	2	4	3	63	4		3	4	2	4	4	4	4	3	2	4	3	0	2	3	125	337	IIe	ruhig	Auf Zwang gearbeitet	Geeignet,		Fraglich	
	6342 - ALF	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	3	4	2	159	4	4	4	4	4	4	4	76	4		4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	3	2	150	385	Ik	Ausgeglichen	Jagdverstand	Geeignet,		Fraglich	
	v. JÄGERBERG (05.06.2017)																																												
	6412 - ARON	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	174	4	4	4	4	4	4	4	76	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	160	410	Ib	Ausgeglichen	Jagdverstand, Kontaktfreudig	Geeignet,		Fraglich	
	6414 - ARCO	3	4	4	2	2	4	4	1	2	4	2	0	-	116	3	4	4	4	4	4	4	73	3		4	4	4	4	0					4	4	0	3	2	85	274	n.b.	Winsler		Geeignet,			Fach 21 b: Hase angeschnitten
	v. KUHSCHNEEBERG (03.05.2017)																																												
	6396 - BÄR	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	172	4	4	4	4	2	4	3	70	4		4	3	0	4	4	4	4	4	4	4	4	4	1	3	137	379	IIc	temperamentvoll	mäßiger Führerkontakt	Geeignet,		Fraglich	
	v. MINATAL (25.11.2013)																																												
	6072 - BEIKA	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	3	4	0	158		4	4	0	4	4		44																			202	n.b.h	F 13 Ente angeschnitten		Geeignet,			
	v. SEILERBACHTAL (19.11.2015)																																												
	6270 - ARUN	4	4	4	4	4	3	1	4	2	4	3	4	0	143	3	4	4	4	2	4	3	67	2		4	2	2	4	3	4	4	4	4	4	3	3	2	3	3	123	333	IIId	leichter winsler	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
	6270 - ARUN																							3		3	2													33	33	n.b.						Hase wurde angeschnitten

v. WALDVIERTLER FORST (26.04.2016)																																															
6323 - ETTA						4	2							**16**									4	4	4	4	3	4	4	4	2	4	4	4	4	4	3	4	**159**	***175***	**z.g.**				Bringselverweisen	Fraglich	
6323 - ETTA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	3	4	4	4	4	4	**72**	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**168**	***416***	**Ia**	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
VON BÖGERWALD (26.10.2015)																																															
6250 - FALK															3		4	2				**27**			4	4	3												**37**	***64***	**z.g.**						
6258 - FRANKA	4	2	3	4	4	4	4	4	4	4	1	0	0	**134**	4	4	4	4	3	4	4	**74**	3		4	4	3	4	4	4	4	2	2	4	3	4	3	2	**132**	***340***	**IId**	Ausgeglichen	eigenwillig	Geeignet,		Fraglich	
VON DER LOITZENWIES (09.11.2015)																																															
6260 - BRUNO	4	3	3	4	4	3	2	3	4	4	4	4	4	**156**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	3		4	4	3	4	4	1	4	2	4	4	4	4	3	4	**138**	***370***	**IIIb**	Ausgeglichen	Kontaktfreudig	Geeignet,		Fraglich	
6260 - BRUNO															2	1	4	1	3	4	3	**45**			4	4	4												**40**	***85***	**n.b.**						
6262 - BANI																							3		4	4	4	4	0								3		**69**	***69***	**n.b.**						winselt beim Standtreiben
VON IMHOF (29.04.2017)																																															
6388 - NIMROD		4	4	4		4	3	4	4	4			0	**100**	1	4	3	4	4	4	3	**62**			0		2			4	4		4	3	4	3	2		**55**	***217***	**n.b.**			Geeignet,			Hund löste sich bei Fuchsschleppe nicht vom Führer
6388 - NIMROD																							4		0														**20**	***20***	**n.b.**						
6392 - NINA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	2	**167**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		4	3	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	3	4	**148**	***391***	**Ic**	Ausgeglichen	Kontaktfreudig	Geeignet,		Sichtlaut	
6392 - NINA	2	3	4	2	2	4	4	4	4	4	3	4	4	**138**	3	3	2	3	3	4	3	**56**	2		2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	**140**	***334***	**IIId**	Temperamentvoll, leicht ungestüm	leicht eigenwillig	Geeignet,		Fraglich	
VON KOLLERSDORF (12.11.2016)																																															
6353 - CHARLIE	4	4	4	3	3	4	2	4	2	4	3	3	3	**147**	4		0	0	3	4	0	**26**	1		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**145**	***318***	**n.b.**	Lebhaft	Jagd selbständig	Geeignet,		Fraglich	
6353 - CHARLIE	4	4	4	4	4	3	3	4	3	4	2	2	0	**146**											0		4										3		**18**	***164***	**n.b.**			Geeignet,			hat auf der Fuchsschleppe den Fuchs nicht gebracht. Zeitüberschreitung
6355 - CASCHA	4	3	4	2	2	4	4	1	4	4	3	4	3	**141**	4	4	4	4	4	4	3	**74**	4		4	2	3	4	4	4	4	3	3	2	4	4	4	3	**141**	***356***	**IIIb**	Ausgeglichen	Kontaktfreudig, Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6355 - CASCHA															4		0	0	4			**20**					4										2		**16**	***36***	**n.b.**						
VON KUMPFMUEHL (16.12.2016)																																															
6365 - ARES	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	**173**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	2		4	4	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**144**	***393***	**IIb**	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich	
6371 - AIKA	4	3	3	4	4	1	4	4	4	4	4	4	3	**159**	2	4	4	4	3	4	3	**66**	1	0	4	4	3	4	4	4	4	2	4	4	4	0	3	3	**124**	***349***	**IIIb**	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,	Bringselverweisen	Fraglich	
VON MECHTERSBACH (23.10.2016)																																															
6356 - CÄSAR	4	3	4	4	4	2	4	4	4	4	4	4	4	**167**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	3		4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	**150**	***393***	**IIa**	ruhig	Kontaktfreudig	Geeignet,		Fraglich	
6356 - CÄSAR	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	2	3	4	4	4	4	**65**	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**160**	***401***	**IIa**	Ausgeglichen	gute Zusammenarbeit	Geeignet,		Fraglich	
6357 - CARO	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	**172**	4	4	4	4	3	4	4	**74**	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**165**	***411***	**Ic**	Freundlich, gute Zusammenarbeit	Jagdverstand	Geeignet,	Bringselverweisen	Fraglich	
6358 - COLUMBUS	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	1		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**145**	***397***	**IIIa**	Ausgeglichen	Jagdverstand	Geeignet,		Fraglich	
6360 - CASTOR	4	4	4	4	4					4	0		0	**104**													3										3		**15**	***119***	**n.b.**						Hat sich bei gehorsam am Haarwild der Prüfung entzogen.
VON NIEDERÖSTERREICH (22.01.2016)																																															
6311 - IVAN	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	1	1	**155**	3	4	4	4	4	4	4	**73**	2		2	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	4	3	**129**	***357***	**IIc**	Jagdverstand	Kontaktfreudig	Geeignet,		Fraglich
VON POPPENFORST (01.04.2015)																																															

6218 - LAURA II						3	4							**22**									2		4	4		4	4	4	4			4	4	1			**92**	***114***	**z.g.**	ruhig	Kontaktfreudig			
6218 - LAURA II	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	3	4	4	4	4	4	**72**	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**163**	***411***	**Ib**	Ausgeglichen	Kontaktfreudig, Leichtführig	Geeignet,	Bringselverweisen	Fraglich
VON POPPENFORST (22.01.2016)																																														
6309 - MISS	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	3	4	4	4	4	4	**72**	3		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**155**	***403***	**Ic**	Ausgeglichen	Jagdverstand, Kontaktfreudig	Geeignet,		Fraglich
VON POPPENFORST (27.05.2016)																																														
6329 - NEYMAR	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4		**164**	2	4	4	4	4	4	4	**70**	2		4	4	3	4	4	4	4	3	4	4	4	3	2	3	**136**	***370***	**IIIg**	freundlich	Leichtführig	Geeignet,		Spurlaut, Stumm
VON POPPENFORST (23.04.2017)																																														
6384 - OLYMPIA	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	0	**161**	4	4	3	3	4	4	3	**68**	4	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	4	4	4	**160**	***389***	**Ih**	Temparmentvoll aber ruhig	Führig	Geeignet,	Bringselverweisen	Sichtlaut
VON SCHLOSSWALD (29.05.2017)																																														
6404 - BARON	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	2		4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	2	3	**141**	***393***	**IIIb**	temperamentvoll	Kontaktfreudig	Ungeeignet, agressiv		Sichtlaut
6404 - BARON	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	1		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	**143**	***395***	**IIIa**	schnell, temperamentvoll, etwas unruhig	Kontaktfreudig	Ungeeignet,		Fraglich
6405 - BELLINA	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	3	4	0	**157**	3	4	4	4	4	4	4	**73**	4		4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	2	4	**154**	***384***	**Id**	aufmerksam	Kontaktfreudig	Geeignet,		Fraglich
6409 - BENJA	4	4	4	4	4							4	4	**112**	4	3	4	4	4	4	4	**72**			0		4										4		**20**	***204***	**n.b.**			Geeignet,		
6409 - BENJA	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	**174**	4	4	3	4	3	4	3	**69**	3		4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	0	4	**145**	***388***	**IIf**	Ausgeglichen	Jagdverstand, Leichtführig	Geeignet,		Spurlaut, Stumm
KLMÜ - KLEINER MÜNSTERLÄNDER																																														
VOM SILBERSEE (06.02.2014)																																														
9282 - APATCHE	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	2	4	0	**153**	3	4	4	2	4	4	3	**65**	4		2	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	**147**	***365***	**II**	temperamentvoll	eigenwillig	Geeignet,		Fraglich
MVK - MAGYAR VIZSLA KURZHAAR																																														
VON ANGERHOF (07.06.2017)																																														
3867 - CARLO	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**176**	4	4	4	4	4	4	4	**76**	4		4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	**158**	***410***	**I**	Ausgeglichen	Leichtführig	Geeignet,		Fraglich

Seminar Mf. Winfried Edelmann

Text & Fotos: **Linda Kohlbacher**

Auf Einladung des ÖDLK hielt Mf. Winfried Edelmann am 22. Juni 2019 ein Tagesseminar in Oberösterreich im „Mühlviertel“ ab.

Thema: Prägungsphase eines Welpen von 8 bis 16 Wochen

Standquartier war das Gasthaus Kriehmühle der Familie Grasserbauer. Ebenfalls eingeladen zu dieser Veranstaltung waren die Mitglieder des JGHK-Obersteiermark und des JHPV-Linz.

Im theoretischen Teil erklärte Herr Edelmann, viele kleine Details für die Früherziehung und Anlagenförderung der Jagdhundewelpen. Alle möglichen Hilfsmittel für die Ausbildung wurden vorgestellt und selbstverständlich auch besprochen. Bindung, Vertrauen, Motivation, Zeit und Geduld waren Wörter die mir bei meinen Notizen immer wieder aufgefallen sind. Vieles war mir natürlich bekannt, aber wenn der „Großmeister“ mit seiner Trickkiste kommt und seinen Erfahrungsschatz weiter gibt, dann ist das sehr lehrreich und äußerst motivierend.

Der Vormittag war sehr rasch vorüber und alle Teilnehmer dieses Seminares waren schon gespannt auf den praktischen Teil, der gleich im Anschluss an das Mittagessen stattfand. Einige der anwesenden Welpen wurden in die praktische Arbeit eingebunden. Deutschlanghaar, Kleiner Münsterländer und Englisch Springer Spaniel waren mit dabei, so wie ein fertigausgebildeter DL und ein DK von Winfried. Mit seinem Deutschlanghaar wurde auch einiges bezüglich konsequentem Gehorsam demonstriert. Mit den Welpen ging es dann um das Vorstehen mit der „Reizangel“, das gezielte Training mit „Voran“ und „Hier“, immer mit dem akustischen Hilfsmittel „Pfeife“ und die Schweißarbeit „perfekt markiert“. Sämtliche Arbeitsabläufe finden ausschließlich an der langen Leine statt, so dass der Hund ständig unter Kontrolle ist. Schnelles Entgegensteuern bei einem Fehlverhalten ist somit möglich, und von größter Bedeutung. Sehr interessant war das Training mit „Voran“ und „Hier“. Der Welpe wird immer mittels Handzeichen in Richtung eines Stockes geschickt, an dessen Ende ein ganz kleines Stück Wurst befestigt wird, dass für den Hund in optimaler Höhe erreichbar ist. Unmittelbar nach dem Aufnehmen seiner „Beute“ kommt der Pfiff und es geht im Blitztempo zurück zu seinem Führer, wo es wiederrum eine Belohnung aus der Hand des Trainers für das Kommen gibt. Eine tolle Trainingseinheit, die das Vertrauen und die Bindung stärkt.

Es war wieder einmal ein sehr interessantes und lehrreiches Seminar mit einem Profi in der Hundeausbildung und ich hoffe es hat nicht nur mir sondern auch allen anderen Teilnehmern gefallen.

Linda Kohlbacher

Zuchtzulassung ihres Hundes

Grundsätzlich finden Sie alle Information in der aktuell gültigen Zuchtordnung Nr. 4 des ÖDLK. Hier aber in Kurzform alle wichtigen Informationen, wenn sie für ihren DL die Zuchtzulassung in der Ahnentafel eintragen lassen möchten .

- Absolvierte Anlageprüfung (AP) ohne Mindestpunkte
- Lautnachweis (Sichtlaut oder Spurlaut)
- Bestandene Feld- und Wasserprüfung (kann nicht in Feld – und Wasserprüfung gegliedert werden, sondern muss an einem Tag absolviert werden) und/ oder bestandene Vollgebrauchsprüfung (VGP)
- HD (Hüftgelenksdysplasie), ED (Ellbogendysplasie)- und OCD (Osteochondrosis dissecans) Untersuchung, das Röntgen kann bei jedem geeigneten Tierarzt durchgeführt werden, jedoch die Auswertung, muss durch den Überbefunder Dr. Adalbert Fellner befundet werden. Das Formular HD – Begleitschreiben finden sie auf der Homepage unter Formulare.
- Jagdliche Eignung (JE), eingetragen in der Ahnentafel durch den ÖJGV. Achtung! Zeugnisse der JE müssen innerhalb von 14 Tagen ab Ausstellung zur ÖJGV Leistungsbuchführerin Mag. Lore Offenmüller einlangen.
- Typ-Form-und Haarwert mind. Gut, bei einer Formwertbeurteilung des ÖDLK.
- Es dürfen keine Wesensmängel auf Prüfungen und Ausstellungen aufgetreten sein. (Schussempfindlichkeit jeden Grades, Unverträglichkeit mit Artgenossen und Menschen, Unsicherheit und Milieuscheue, Wasserscheue usw.)
- Für Hündinnen-Besitzer: Ansuchen um Zwingerschutz bei der FCI (Federation Cynologique International) über den Dachverband ÖKV (Österr. Kynologen-verband)

ACHTUNG/WICHTIG
Senden sie alle Prüfungs-Ausstellungs-und Gesundheitszeugnisse (HD, ED und OCD), die Zuchtstättenkarte in Kopie, die Ahnentafel im Original an das **Zuchtsekretariat Josef Lorenz, Grazerstraße 90, 8530 Deutschlandsberg** mit Angaben des Hundeführers wie Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mailadresse. Übermittlung eines digitalen Fotos des Hundes von der Seite, auf gleicher Höhe des Hundes und nicht von oben, an das Zuchtsekretäriat per Mail. Wenn alle Unterlagen vollständig an das Zuchtsekretäriat übermittelt worden sind, wird seitens des Zuchtwartes die Zuchtfreigabe in der Ahnentafel vermerkt.

Wurde Ihr Hund bereits zur Zucht frei gegeben, ist es zwingend notwendig – BEVOR die Hündin hitzig wird – einen Antrag auf Deckfreigabe an den Zuchtwart zu senden.

Die Initiative zur Zuchtfreigabe des Hundes, ist Aufgabe des Besitzers und nicht des ÖDLK. Wir freuen uns sehr, Sie dabei zu unterstützen.

Liebe Grüße & Langhaarheil Michael Oberpertinger (Zuchtleitung)

BAUEN MIT HOLZ

Starker Partner für Rundholz

J. u. A. Frischeis mit Stammsitz in Stockerau zählt zu den führenden europäischen Anbietern von Holz und Holzprodukten. Einen wichtigen Bestandteil des Sortiments bildet auch Rundholz (Laub- und Nadelholz): Um diesen Bereich weiter auszubauen, suchen wir verlässliche Lieferanten für Werthölzer in allen Klassen – **vom Schleifholz, über Sägeholz bis zu Furnierstämmen**.

Mit J. u. A. Frischeis setzen Sie auf einen verlässlichen Partner, der seit 70 Jahren für dasselbe steht wie Holz: Wertigkeit und Beständigkeit.

J. u. A. Frischeis Gesellschaft m.b.H.
Ihr Ansprechpartner: Helmut Stix
helmut.stix@frischeis.com
T: +43 664 464 71 27 oder
T; +43 2266 605-813

www.frischeis.at

HOLZ IST UNSERE WELT

HD , ED und OCD Befundung , Stand 1. November 2019

ÖHZB	Hund	HD	ED	OCD
DL 6435	Cuno vom Angerln	A	frei	frei
DL 6409	Anni vom Teichboden	A	frei	frei
DL 6470	Jaro von Niederösterreich	A	frei	frei
DL 6490	Apoll vom Teichboden	B	frei	frei
DL 6489	Aik vom Teichboden	A	frei	frei
DL 6406	Billy vom Schlosswald	A	frei	frei
DL 6446	Dominicus von Kollersdorf	A	frei	frei
DL 6484	Cäsar vom Schlosswald	A	frei	frei
DL 6456	Quattro von der Werlacke	A	frei	frei
DL 6454	Quero von der Werlacke	A	frei	frei
DL 6326	Emma vom Waldviertler Forst	B	li frei, re. Grad 3	frei
DL 6342	Alf vom Fuchsenschütz	B	frei	frei
DL 6422	Jara von Niederösterreich	C1	frei	frei
DL 6357	Caro von Mechtersbach	A	frei	frei
DL 6359	Charly von Mechtersbach	B	frei	frei
DL 6356	Caesar von Mechtersbach	A	frei	frei

HD-A	68,75%
HD-B	25,00%
HD-C	6,25%
HD-D	0,00%

Als neue Mitglieder (Herbst 2019) im ÖDLK begrüßen wir sehr herzlich:

Wolfmaier Josef	4170	Haslach
Dum Andreas	3931	Schweiggers
Ing. Reisinger Karl	4190	Bad Leonfelden
Hagen Günter	6890	Lustenau
Lindner Franz	3243	St. Leonhard/Forst
Jäge Franz X.	94363	Oberschneiding (D)
Gritsch Elise	2454	Trautmannsdorf
Jeschko Mathias	3511	Furth/Göttweig
Burgstaller Roman	4221	Steyregg
Hofer Kurt	2301	Wittau

Foto: Herwig Kohlbacher

Anmeldung zur HD, ED- und OCD Untersuchung

Eigentümer des Hundes: ____ _____ _____
Titel Vorname Familienname

Anschrift: _____ _____ _____
PLZ Ort Straße

Name des Hundes: _____

Rüde O Hündin O (bitte ankreuzen) Wurfdatum: _____

Chipnummer: _____ ÖHZB Nr.: DL_____

Mit meiner Unterschrift beauftrage ich Herrn Dr. Adalbert Fellner, Sigmundsberg 21, 4972 Utzenaich als Überbefunder für den ÖDLK, das Auswertungsergebnis der Zuchtleitung des ÖDLK zu übermitteln. Ich erkläre mich einverstanden die Befundungsergebnisse für vereinsinterne Zwecke und zur Veröffentlichung dem ÖDLK zur Verfügung zu stellen.

Datum und Unterschrift: _____

Tierärztliche Bescheinigung

Ich bestätige hiermit, dass ich am _____ den oben angegeben

Deutsch-Langhaar

mit / ohne Sedation

Mittel:_____, _____ml

geröntgt habe. Die Röntgenaufnahme ist mit der Chipnummer des Hundes und mit meinem Praxisstempel gekennzeichnet worden.

_____ _____ _____
Datum Unterschrift des Tierarztes Praxisstempel

Dieses Formular ist an der Röntgenaufnahme des Hundes zu befestigen.
Ohne jede Vorbefundung sind die Aufnahmen zu senden an:
Dr. Adalbert Fellner, 4972 Utzenach, Sigmundsberg 21,
Telefon: +43 7751 8900
Mail: a_fellner@aon.at **www.tierarzt-fellner-ried.at**

Einmal ein ganz anderes Hundeportrait. Geradezu verträumt blicht der noch junge DL ins Gemüse über sich. 50 mm Objektiv, offene Blende (2,8), um die Schärfe nur auf die Augen zu fokussieren.
Foto: Melanie Glanz

Der Vorstand hat sich entschlossen, einen Abbuchungsauftrag einzuführen, der von der Generalversammlung einstimmig beschlossen wurde. Der Mitgliedsbeitrag beträgt ab 1. 1. 2017 € 40,–, wenn der Abbuchungsauftrag vom Mitglied gezeichnet wird, sonst liegt der Mitgliedsbeitrag bei € 49,– mit Erlagschein-Einzahlung. Den Abbuchungsauftrag (siehe unten) finden Sie auch auf unserer Homepage.

Bankverbindung
RAIKA HOLLABRUNN
IBAN AT36 3232 2000 0001 9844
BIC RLNWATW1322

SEPA Lastschrift-Mandat
SEPA Direct Debit Core Mandate

An/To
ÖDLK Österreichischer Deutschlanghaarklub

Linzerstraße 37
3925 Arbesbach

Creditor-ID: AT14ZZZ00000049542

Mandatsreferenz / Mandate reference:

Zahlungspflichtiger Debtor	
Name (Titel, Vorname, Nachname) Name of the debtor(s):	Anschrift (Straße, PLZ, Ort, Postfach) Address (Street name and number, Postal code, City):
IBAN	BIC
bei (genaue Bezeichnung der Kreditunternehmung) at (exact description of the credit company)	
Zahlungsart Type of payment ☒ Wiederkehrende Zahlung/recurrent-payment ☐ Einmalige Zahlung/one-off-payment	

Kundenwunsch
Customer's Request

☒ Neu / New
☐ Änderung folgender Daten / Amendment of the following information:
☐ Widerruf / Revocation

Ich ermächtige / Wir ermächtigen **ÖDLK Österreichischer Deutschlanghaarklub**, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die von **ÖDLK Österreichischer Deutschlanghaarklub** auf mein/ unser Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.
Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

By signing this mandate form, you authorise **ÖDLK Österreichischer Deutschlanghaarklub**to send instructions to your bank to debit your account and your bank to debit your account in accordance with the instructions from **ÖDLK Österreichischer Deutschlanghaarklub**. As part of your rights, you are entitled to a refund from your bank under the terms and conditions of your agreement with your bank. A refund must be claimed within 8 weeks starting from the date on which your account was debited.

Ort, Datum
Location, Date

Unterschrift(en) des (der) Kontozeichnungsberechtigten
Signature(s) of the account holder(s)

www.deutschlanghaar.at

Herausgeber: Österreichischer Deutschlanghaar Klub, Geschäftsstelle: Linzerstraße 37, 3925 Arbesbach. Für den Inhalt verantwortlich: Franz Josef Kovacs. Erscheint nach Bedarf, Lieferung an Mitglieder kostenlos. Nachdruck sämtlicher Artikel und Bilder, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des ÖDLK. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wider. Gestaltung des Magazins: Andreas Reichl Werbeagentur, mail@reichlwerbung.at

Präsident
Mf. Christian Studeny, Angerln 41,
2165 Kleinschweinbarth, 0676/735 40 22
präsident@deutschlanghaar.at

Vizepräsident
Karl Raschbach, Nestroygasse 9a, 3003 Gablitz
02231/667 89, 0664/813 19 41
vizepraesident@deutschlanghaar.at

Vizepräsident
Robert Schweifer, Helpfau 86, 5261 Uttendorf
0664/203 23 88
vize.praesident@deutschlanghaar.at

Geschäftsführer
Mf. Martin Artner, Linzerstraße 37,
3925 Arbesbach
0676/635 49 60
office@deutschlanghaar.at

Geschäftsführer Stellvertreterin
Christa Schuhleitner, Annatsbergstraße 10,
3252 Petzenkirchen, 0664/73 61 70 90
christa.schuhleitner@aon.at

Zuchtwart
Hermann Bauer, Ortsstraße 14,
2000 Unterzögersdorf, 0664/455 99 03
biohof.bauer@outlook.at

Zuchtwart Stellvertreterin/
Ausstellungsreferentin
Marion Alfons, Untere Hauptstraße 25,
2443 Leithaprodersdorf, 0664/916 24 99
info@dl-kettenluss.at

Zuchtsekretariat
Josef Lorenz, Grazerstraße 90,
8530 Deutschlandsberg, 0699/101 066 60
baywatchpeppi@aon.at

Kassier
Edmund Rauchberger, 2020 Aspersdorf 54
0664/416 08 04
edmund.rauchberger@gmx.at

Kassier Stellvertreter/Homepage
Markus Sternat, Machuli 4, 9341 Straßburg,
0664/60 50 58 06
sternatmarkus@gmail.com

Prüfungsreferent
Herbert Höllmüller, Am Krempersbach 18,
3650 Pöggstall, 02758/2759, 0676/949 99 63
h.hoelli@gmail.com

Prüfungsreferent Stellvertreter/
Ausbildungsreferent
Mf. Alois Breinesberger, Auerbach 25,
4242 Hirschbach, 0664/632 16 53, 07948/257
alois.breinesberger@gmx.net

Schriftführer
Michael Oberpertinger, Leopersdorf 99,
8652 Kindberg, 0676/972 78 37
michael.oberpertinger@gmx.at

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/
Schriftführer-Stellvertreter
Ing. Franz Josef Kovacs, Raiffeisenstr. 10,
2304 Orth/Donau, 0664/ 819 74 44
office@kovacs-images.com

Kassaprüfer
Mag. Josef Wieser, Josef Lorenz

Leiter Schiedsgericht
Ing. Erich Brunner

Erweiterter Vorstand:

Delegierte zum ÖJGV
Ing. Mf. Martin Artner, Stv. Herbert Höllmüller

Stellvertreter
Mag. Karl Raschbach

Delegierte zur Vorstehhundekommission
Robert Schweifer, Ing. Martin Artner

Delegierte zum ÖKV
Marion Alfons, Hermann Bauer

Stellvertreter
E. Rauchberger, M. Oberpertinger

Sitz des Vereines und Geschäftsstelle
Ing. Mf. Martin Artner, Linzerstraße 37,
3925 Arbesbach, 0676/63 54 960
office@deutschlanghaar.at

ALPJAGD

www.alp-jagd.at

Bestellungen unter:

tel 0043 77 23 - 4 29 63
fax 0043 77 23 - 4 31 42
email office@alp-jagd.at

Besuchen Sie uns im Lagerverkauf:

ALPJAGD Stranzinger GmbH
Gewerbepark 1 b
4950 Altheim, Österreich

Niggeloh
– Made in Germany –